

UNSERE ERFOLGE!

JR Kurier

GROSSPROJEKT

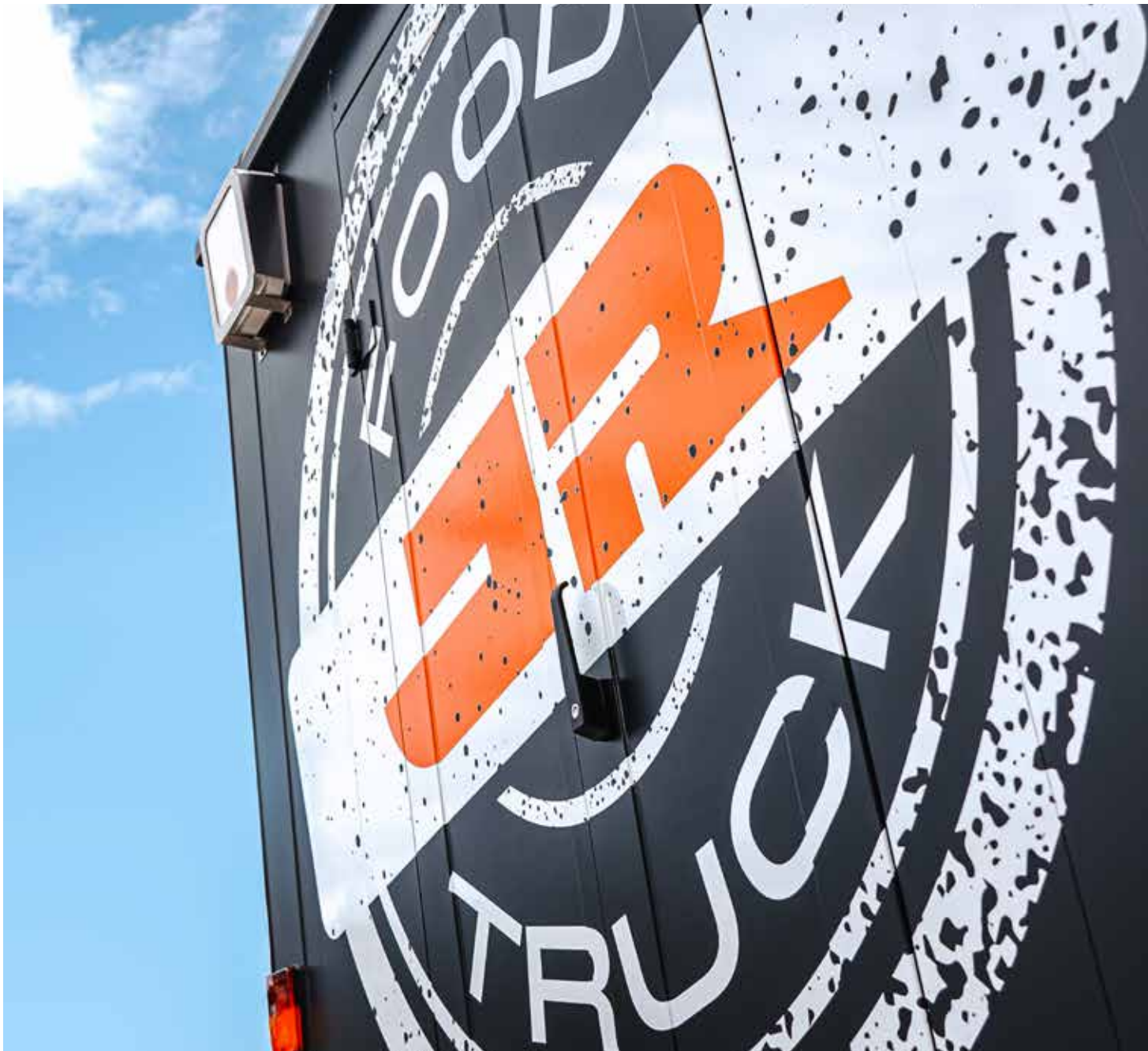
Neubau
Autobahn A 44
Wommener Dreieck

BENEFITS

Foodtrucks
Mobile Restaurants für
unsere Baustellen

AUSBILDUNGSSTART

Neue Auszubildende
Standortübergreifende
Einführungstage



3 Vorwort

4 Einblicke

So funktioniert das firmeneigene Betonwerk

6 Bauprojekte

- 6 Spatenstiche
- 8 Meilenstein in der Nanoskopie
- 10 Neue Straßenbrücke bei Roding
- 11 Um- und Ausbau am Flughafen Nürnberg
- 12 Breitbandausbau im Landkreis Cham
- 14 Freie Bahn für autonomes Fahren
- 15 B 16-Ausbau bei Wenzelbach
- 16 Sanierung einer kompletten Siedlung
- 17 Nachtschicht Einbindung Wasserleitung
- 18 Abriss Piastenbrücke Forchheim
- 20 Hessenreuther Berg: Neubau der B 299
- 21 Beseitigung einer Schlammstelle
- 21 Erdbauarbeiten für EDEKA-Logistikzentrum
- 22 Modernisierung Klinikum Fürth
- 24 Planen und Bauen aus einer Hand
- 27 Verkehrsfreigabe für die OU Stadtsteinach
- 28 Neubau der A44
- 30 Erweiterung der OMV Gleisharfe
- 31 Flughafen Leipzig-Halle
- 32 Großbaustelle auf der A94
- 34 Baustellen-Updates
- 36 Horizontalspülbohrungen
- 38 Hochwasserrückhaltebecken Feldolling

40 Benefits

JR Foodtrucks: Mobile Restaurants für Baustellen
Mitarbeiterrestaurant 's Kloster

45 Im Gespräch

Ohne Worte Johannes Drexler
Steckbrief Thomas Jobst
Erzähl doch mal, Manfred Ellner

48 JR in Zahlen 2021

Daten und Fakten rund um die Unternehmensgruppe

50 Unternehmensgruppe

Herbstwanderung Netzbau
Baustellenbesichtigung Einkauf und Hochbau
Azubi-Ausflug Windorf
Bewerbertraining für Schüler

52 Partnerschaft

SSV Jahn Regensburg

53 Umwelt und Soziales

Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder
Kleine Entdecker im Steinbruch Blaumberg
Dem Traum in Weiß ganz nah
Einweihung LBV Beobachtungsplattform
Schulung Brandschutzhelfer

56 Mitarbeiter

Neue Auszubildende
Azubi-Einführungstage
Die Besten ihres Fachs
Absolventen-Ehrung
Firmenjubilare / Nachrufe

64 Wir stellen uns vor

Das Personalwesen

67 Schlusswort



Impressum

JR Kurier – Das Mitarbeitermagazin der JR Unternehmensgruppe
Ausgabe 2021 (Erscheinungsweise jährlich)

Herausgeber:

JR Unternehmensgruppe
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
www.raedlinger.com

Redaktion:

Altmann Rüdiger, Eibl Fabian, Eisenhart Dominic, Geiger Jana,
Krapf Nina, Schreiner Katrin, Schmidbauer Stephanie, Schwendner Steffi

Kontakt: Marketing
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
Tel. +49 9971 4003-0
marketing@raedlinger.com

Fotos: JR Unternehmensgruppe, SSV Jahn Regensburg,
Altmann Ingenieurbüro, Tino Lex

Gestaltung: Schwendner Steffi

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen zum Teil verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht.



Gemeinsam stark

Mit 2021 geht ein turbulentes Jahr zu Ende, das uns alle auf Trab gehalten hat. Steigende Materialpreise, Lieferengpässe und Planungsunsicherheit gingen damit einher. Dabei haben wir gelernt, uns schnell auf neue Situationen einzustellen, flexibel zu bleiben und uns nicht von Problemen unterkriegen zu lassen.

Wir haben immer nach Lösungen gesucht und diese auch gefunden. So konnten wir 2021 viele Projekte realisieren und erfolgreich zu Ende bringen. Eine Auswahl hiervon findet ihr ab Seite 6.

Trotz der Pandemie und den damit einhergehenden Herausforderungen konnte der Umsatz erneut gesteigert werden und wir dürfen uns über ein sehr gutes Jahresergebnis freuen. Für das kommende Jahr haben wir bereits einen sehr komfortablen Auftragsbestand in den Büchern. Das bedeutet, wir können – sobald es die Witterung zulässt – mit voller Kolonnenstärke in die neue Saison starten.

JR Kurier – Unsere Erfolge

Dies alles ist aber immer nur gemeinsam möglich. Unsere Erfolge beruhen auf dem tagtäglichen Einsatz eines jeden von euch, wofür wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Der vorliegende JR Kurier – unsere Erfolge ist ein absolutes Spiegelbild dafür.

Viel Spaß beim Lesen und alles Gute!

Rüdiger Altmann
Geschäftsführer

Helmut Schmöller
Geschäftsführer



So funktioniert das firmeneigene Betonwerk

Im Betontransportwerk in Weiding stellt das 14-köpfige Team um die Mischmeister Martin Haselsteiner und Adolf Bösl jährlich circa 35 000 Kubikmeter Beton her und beliefert damit die Baustellen.

Die grundlegende Rezeptur für Beton ist simpel: Zement, Gesteinskörnung, Wasser und kleine Mengen an Zusatzmittel wie Fließmittel. So einfach diese Mischung klingt, so flexibel ist sie anpassbar und mit anderen Baustoffen zu kombinieren: Stahlbeton, Spannbeton und Faserbeton sind nur die bekanntesten Kombinationen. Das Betonwerk in Weiding stellt seit

1995 ein breites Sortiment an Betonarten her. Insgesamt 200 verschiedene Rezepturen kann die Mischanlage produzieren – individuell angepasst an den jeweiligen Einsatzbereich.

Zusammenspiel verschiedener Komponenten

Pro Stunde kann die Mischanlage bis zu 100 Kubikmeter Beton herstellen – selbst bei

Minusgraden. Dabei arbeiten verschiedene Komponenten zusammen. In 14 Silos werden die Zement- und Zuschlagstoffe gelagert. Die Anlage funktioniert weitestgehend computergesteuert. Die vom Auftraggeber gewünschte Betonrezeptur wird der Anlage über ein PC-Programm mitgeteilt. Auch das Dosieren, Fördern und Mischen der einzelnen Stoffe sowie das

Herstellen und Verladen des Betons in die LKWs wickelt die Anlage automatisiert ab.

Eine Förderanlage transportiert die für die jeweilige Rezeptur notwendigen Bestandteile in den Mischer, das Herzstück der Anlage. Innerhalb eines Mischgangs kann dieser zwischen 0,5 und zwei Kubikmeter Beton herstellen. Das dauert je nach Rezeptur lediglich zwischen 30 und 120 Sekunden. Ist die Mischung fertig, steht auch schon der orange-blaue LKW bereit, der den Beton schnellstmöglich auf die Baustelle bringt, denn die Betonverarbeitungsdauer beträgt lediglich etwa 90 Minuten.

Rohstoffe aus firmeneigenen Kiesgruben

Kies und Sand bezieht die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe unter anderem aus eigenen Kiesgruben und stellt so eine konstant hohe Qualität und Verfügbarkeit der verwendeten Rohstoffe sicher. Eine Siebanlage ist für die gewünschte Körnung zuständig. Jede Betonrezeptur muss außerdem einer bestimmten Norm entsprechen. Das wird anhand wöchentlicher interner und externer Qualitätsprüfungen sichergestellt.



DATEN / FAKTEN

Fuhrpark des Betonwerks

Vier-Achser: 9

Drei-Achser: 1

Sattelmischer: 1

Zement-Silozug: 1

Betonpumpen: 2



Spatenstiche

Spatenstich mit dem Vorschlaghammer

Die Sanierung der Jugendherberge Furth im Wald wurde mit einem Spatenstich der etwas anderen Art offiziell begonnen.

Die Jugendherberge in Furth im Wald wird aufwendig saniert und die JR Sparte Hochbau übernimmt dabei die Baumeister- und Abbrucharbeiten. Bereits zu Beginn der 1970er Jahre erbaut hat die Jugendherberge eine Modernisierung mittlerweile dringend nötig. Unter dem Motto „Willkommen im mystischen Wald“ sollen ab Frühjahr 2022 wieder Schulklassen und Familien in dem Gästehaus unterkommen.

Beim offiziellen „Spatenstich“ kamen alle Projektbeteiligten zusammen. Dieses Mal wurden aber Schaufeln statt Vorschlaghämmer verwendet.

Im Rahmen des Bauvorhabens erfolgen der Neubau einer Terrasse mit Sitzstufen aus Naturstein, die Neugestaltung des Eingangsbereichs mit Sitzmöglichkeiten, barriere-

freiem Zugang und Fahrradboxen sowie die Neugestaltung des Zufahrtsbereichs am Parkplatz.

Jede Jugendherberge ist einzigartig

Nachhaltigkeit und Aufenthaltsqualität soll das neue Gebäude vereinen, das Motto des Deutschen Jugendherbergswerks „Gemeinschaft erleben“ darf dabei nicht aus den Augen verloren werden. Jede Herberge soll auf ihre Art einzigartig sein, in Furth im Wald lauten die Schlagworte „Unkompliziertheit, Freiheit, Nachhaltigkeit.“

Die JR Teams führten ab dem Frühjahr das ganze Jahr über die Abbrucharbeiten sowie die Schadstoffsanierung durch, der Gebäudeumgriff wurde abgebrochen, die alte Holzfas-



sade entfernt und die Innenräume entkernt. Es folgten umfangreiche Ergänzungen im Bestand, wie unter anderem Mauer-, Stahlbetonarbeiten und Unterfangungen.

Im November erfolgten die Putzarbeiten, bis Ende des Jahres wird der neue Estrich eingebaut. Zu erwähnen ist, dass die Gesamtmaßnahme durch ihre Einzelgewerke parallel ausgeführt wurde.

Im Frühjahr erfolgen die Arbeiten an den Außenanlagen, wie die Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen, Treppen, Mauern und Fundamente, Beläge, Einfassungen sowie die Freiflächen-Ausstattung.

Die bestehenden Außenanlagen der Jugendherberge sollen im Zuge der Sanierung und Modernisierung des Hauptgebäudes zum Teil neu gestaltet und den veränderten Anforderungen angepasst werden. Hierbei werden der Zufahrtsbereich des Parkplatzes, der Haupteingangsbereich sowie die bestehende Terrasse an der westlichen Seite in die Umgestaltung miteinbezogen.

Die Sportflächen im westlichen Geländebereich und die Freiflächen im Südosten bleiben in ihrer jetzigen Form erhalten. Bis Frühjahr 2022 soll die Jugendherberge fertiggestellt sein.



Schnelles Internet für Lohberg

Der Glasfaserausbau in Lohberg beginnt! Beim Spatenstich im Ortsteil Thürnstein packte auch Bürgermeister Franz Müller an der Schaufel mit an. Auf einer Länge von 3,5 Kilometern sollen die Glasfaserleitungen verlegt werden. Im Mai 2022 ist bereits die Inbetriebnahme vorgesehen.



Trinkwasserverbundleitung REWAG



Mehr Versorgungssicherheit für die Region war der Anlass für den Spatenstich zur Verlegung der Trinkwasserleitung zwischen Kneiting und Nittendorf. Dabei handelt es sich um ein Folgeprojekt der Trinkwasserverbundleitung zwischen Regensburg und Kneiting, die ebenfalls von JR verlegt und bereits Ende 2021 erfolgreich fertiggestellt wurde. Bei dem aktuellen zweiten Bauabschnitt wird die Wasserleitung verlängert. Diese entsteht zwischen Kneiting und Nittendorf auf rund fünf Kilometern entlang des nördlichen

Donaufufers für das Versorgungsgebiet der REWAG und der Wasserversorgungs-Zweckverbände Naab-Donau-Regen und Laber-Naab. Die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung sei ein wichtiger Meilenstein für zukunftsfähige Versorgungsstrukturen in der Region – dabei waren sich alle anwesenden Projektbeteiligten einig. Auch der Bereichsleiter Netzbau, Andreas Schönberger, zeigte sich höchst erfreut über die Zusammenarbeit und wünschte der Baustelle einen unfallfreien Verlauf.

Meilenstein in der Nanoskopie: Neues Forschungsgebäude an der Universität Regensburg



An der Universität Regensburg entsteht bis zum Jahr 2023 ein neuer Forschungsbau – das Regensburger Zentrum für ultraschnelle Nanoskopie (RUN), in dem Wissenschaftler innovative Verfahren zur Erforschung des Nanokosmos entwickeln. Den Rohbau errichtet JR.

Forschung braucht Raum. Damit die Universität Regensburg ihre internationale Spitzenposition weiter ausbauen kann, reichen Top-Wissenschaftler allein nicht aus. Fehlt die Infrastruktur für notwendige Forschungsflächen sind die Wissenschaftler in ihren Möglichkeiten beschränkt. Der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags unterstützt daher den Neubau des RUN. Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe verrichtet die Rohbauarbeiten.

Individuelle Lösungsansätze für komplexes Bauvorhaben

„Der Neubau des RUN ist eine sehr vielfältige und spannende

Aufgabe, die aber mit einigen Herausforderungen verbunden ist. Durch unsere individuellen und innovativen Lösungsansätze konnten wir einen wichtigen Schritt in Richtung Projektumsetzung gehen“, erklärt Bauleiter Florian Heigl die Komplexität des Bauvorhabens, das unter anderem aufwendige Rohbauarbeiten, Spezialtiefbauarbeiten sowie Bodenstabilisierung umfasst.

Zwei Baukörper bilden einen Gebäudekomplex

Der Gebäudekomplex besteht aus zwei nebeneinanderstehenden Baukörpern, die durch eine Bauteilfuge voneinander getrennt sind. In dem einen

Gebäudeteil sind auf zwei Etagen Büros, Labore sowie Seminar- und Konferenzräume vorgesehen. Über eine Treppe gelangt man über die Bauteilfuge, welche Bewegungen bis sieben Zentimeter ausgleicht, in den anderen Baukörper – den Präzisionslaborbereich, der komplett unterirdisch ist.

Erschütterungsschutz in den Präzisionslaboren

Die hochauflösenden Mikroskope im Präzisionslaborbereich machen es den knapp 100 Wissenschaftlern aus über 20 Forschungsgruppen verschiedenster naturwissenschaftlicher Fachgebiete möglich, den uns umge-



benden Nanokosmos durch Bewegtbilder in Superzeitlupe zu beobachten und zu visualisieren. Damit die Messergebnisse so gering wie möglich durch die Umgebung beeinträchtigt werden, muss das Gebäude einen hohen Erschütterungsschutz aufweisen. Daher wird der Präzisionslaborbereich mit einer Raumhöhe von über sechs Metern komplett unterirdisch in eine circa elf Meter tiefe Erdgrube gebaut und mit einer 1,2 Meter dicken Betonplatte bedeckt.

Schweres und massives Bauwerk

Aufgrund der hohen Bodenplatten- und Deckenstärke im Bereich von einem bis 1,2 Metern ist das Gebäude sehr massiv, was den Einsatz von aufwendigen Schalungs-Tragkonstruktionen sowie langsam erhärtendem Beton zur Sicherstellung der Rissbreitenbegrenzung bedarf. Die Experten der JR Unternehmensgruppe passen in Zusammenarbeit mit

Tragwerksplanung, Betonlieferant, Betonlaborant und Projektleitung die Betonrezeptur an, um die Hydratationswärmeentwicklung gering zu halten. Verwendet wird ein langsam abbindender CEM III-Zement. Für die Bodenstabilisierung kommt das CSV-Verfahren zum Einsatz. Circa 3000 CSV-Säulen vernadeln den Boden und verbessern so dessen Tragfähigkeit.

Zugang zum Gebäude vom Campus aus

Lokalisiert ist der Forschungsbau im Süden des Regensburger Universitäts-campus – am Knotenpunkt der Fakultäten Physik, Biologie / Vorklinische Medizin und Chemie / Pharmazie. Um den interdisziplinären Charakter des Gebäudes und kurze Wege für Mitarbeiter und Studenten zu gewährleisten, ist das Gebäude vom Campus aus zugänglich und mit den Fakultäten verbunden.



DATEN / FAKTEN

- Realisierungszeitraum:** Juni 2021 bis August 2022
- JR Mitarbeiter:** 30 bis 40
- Fläche pro Etage:** 50 x 25 Meter
- Verbauter Beton:** 8000 Kubikmeter
- Betonstahl:** 2000 Tonnen
- Bodenplatten- und Deckenstärke:** 1 bis 1,2 Meter
- Raumhöhe:** Über 6 Meter
- Tiefe Baugrube:** 11 Meter



B 85-Ausbau: Neue Straßenbrücke bei Roding

Bevor die neue Brücke Ende 2021 in Betrieb gehen konnte, mussten zahlreiche vorbereitende Arbeiten verrichtet werden. Zunächst wurde die bestehende Brücke abgerissen. Die Asphaltsschicht der B 85, die unter der Brücke verläuft, wurde mittels Stahlplatten abgedeckt, um die Straße beim Abbruch nicht zu beschädigen. Der Abbruch fand an einem Wochenende statt. Mehrere Bagger zerlegten die Brücke nach und nach.

Der Neubau soll das bestehende Brückenbauwerk ersetzen. Ein wichtiger Faktor, damit der Verkehr künftig auf vier Spuren fließen kann.

„Wir führten den Abbruch innerhalb nur eines Wochenendes durch – tagsüber, aber auch nachts.“

So konnte der Verkehr am Montagmorgen wieder reibungslos fließen.“

Bauleiter Dominik Eidenschink

Behelfsbrücke mit Kreisverkehr

Die Straße, die über der Brücke verläuft, ist eine wichtige Verbindung zum Gewerbegebiet. Um die Verkehrsführung aufrechtzuerhalten, muss der Verkehr über eine Behelfsbrücke geleitet werden, die bis zur Inbetriebnahme der neuen Brücke bestehen bleibt. Die circa 40 Tonnen schwere Stahlkonstruktion kann in zwei Richtungen mit jeweils einer Spur befahren werden. Ein provisorischer Kreisverkehr verteilt den Verkehr in verschiedene Richtungen.

Neue Brücke in Stahlverbundbauweise

Für die neue Brücke wurden vier jeweils 75 Tonnen schwere Stahlverbundfertigteilträger mit Schwerlasttransportern angeliefert und durch zwei große Autokräne eingehoben. Durch die Krümmung der Brückenträger in zwei Achsen (längs und quer) konnte die Fertigteilplatte nicht im Werk, sondern nur auf einer Freifläche betoniert werden. Insbesondere die Auflagerung der vier Träger auf vier Jochen und insgesamt 32 Auflagerpunkten erwies sich als planerisch aufwendig. Jeder der Punkte hatte eine unterschiedliche Höhe. Die exakte Höhe wurde mit dem Einbau von 32 Hydraulikpressen sichergestellt. Diese konnten bei der Montage der Träger Baulöcher ausgleichen.

„In diesem Projekt floss die Expertise zwischen Ingenieur- und Straßenbau optimal zusammen“,

ziehen Bauleiter Dominik Eidenschink und Brückenbaupolier Andreas Saugspier Resonanz.

Um- und Ausbau am Flughafen Nürnberg

Zur Erschließung des neuen Parkhauses P4 war JR unter anderem für die Tiefbau- und Straßenbauarbeiten zuständig.



Auch die Herstellung der Zu- und Ausfahrten, der Zuwegungen und der Außenanlagen des Parkhauses setzte die Unternehmensgruppe um.

Besonders herausfordernd für das im Schnitt 15-köpfige Team war der teils schwierige Baugrund. Schichten- und Grundwasser, alte Auffüllungen sowie zahlreiche Bestandsleitungen erschwerten die Tiefbauarbeiten. Dies sowie das ständige Aufrechterhalten des zu- und abfließenden Verkehrs vom Flughafen meisterten die JR Experten erfolgreich.

Bei der Erschließung des neuen Parkhauses kamen im Bereich der Geländeauffüllung Schwergewichtsstützmauern aus Fertigteilen zum Einsatz. Jedes

Fertigteil hatte unterschiedliche Abmessungen, Neigungen und Radien. Aus diesem Grund wurden die Segmente mittels CNC-Maschinen gefräst. Nach der diffizilen Montage der Fertigteile mussten diese mit speziell geschwungenen LED-Lichtbändern versehen werden.

Trotz dieser nicht alltäglichen Arbeiten konnte das Parkhaus pünktlich durch den Airport Nürnberg eröffnet werden und in Betrieb gehen. Anschließend wurde durch das JR Team in einem zweiten Bauabschnitt die alte Magistrale westlich des bestehenden Kreisverkehrs der Flughafenstraße erfolgreich erneuert.





Breitbandausbau im Landkreis Cham

*Schnelles Internet für vier Ortschaften und
insgesamt 340 Kilometer verlegte Glasfaserkabel.*

Der Breitbandausbau im Landkreis Cham ist eine der größten Glasfaser-Ausbaumaßnahmen Deutschlands und wird von Bund und Freistaat mit 63 Millionen Euro gefördert. Mehr als 14 000 Häuser in 37 Gemeinden im Landkreis werden an das Gigabitnetz angeschlossen. Unterteilt ist der Ausbau in 19 Baugebiete, sogenannte Cluster. In Kooperation mit

dem Auftraggeber „Digitale Infrastruktur Landkreis Cham“ ist der Bereich Netzbau der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe Vorreiter und realisiert den ersten Teil des Breitbandausbaus. Das umfasst den Markt Falkenstein, die Gemeinden Michelsneukirchen und Rettenbach sowie die Stadt Roding.

„Die Breitbandförderung von Bund und Freistaat ist eine großartige Möglichkeit, um eine leistungsfähige digitale Infrastruktur auch im ländlichen Raum zu ermöglichen. Es freut uns, dass JR mit dem Ausbau des Glasfasernetzes einen wichtigen Teil dazu beitragen kann.“

Bauleiter Andreas Gruber



DATEN / FAKTEN

JR Mitarbeiter: 60 bis 100

Realisierungszeitraum: Oktober 2020 bis Oktober 2021

Neu gebaute Längstrassen: 104 Kilometer (davon 6 Kilometer Horizontalspülbohrarbeiten und 32 Kilometer Kabelpflugarbeiten)

Glasfaserkabel: 340 Kilometer

Kabelschächte: 106

Hausanschlüsse: 880

SpeedNetRohrverbände: 185 Kilometer



Häufig gestellte Fragen und Begriffserklärungen rund um das Thema Breitbandausbau

Kurzes Zeitfenster für umfangreiche Arbeiten

Das Großprojekt setzte die JR Unternehmensgruppe innerhalb eines Jahres um. Ein sehr straffer Zeitplan. Neben der Errichtung der Leerrohr- und Verteilerinfrastruktur war viel

Abstimmungsarbeit notwendig – im Vorfeld, aber auch während der Bauarbeiten. So mussten die Trassenfestlegungen mit den zuständigen Behörden abgestimmt werden, die Tiefbau- und Montagearbeiten mit den über 900 Haushalten und Gewerbebe-

trieben, die an das Glasfasernetz angeschlossen sind. Um das Projekt in der kurzen Laufzeit zu realisieren, kamen Sonderverlegetechniken zum Einsatz: Kabelpflug, Grabenfräsen sowie Horizontalspülbohrtechnik.

Alles aus einer Hand

Die JR Unternehmensgruppe agierte in diesem Projekt als Komplettanbieter, was detaillierte Abstimmung und Koordination der beteiligten Gewerke erforderte.

- Trassenbegehungen und -festlegung
- Hausanschluss-Auskundung sowie Kontakt mit Eigentümern
- Trassenvorbereitung, verbunden mit Gewässer- und Straßenquerungen sowie Querung von Gashochdruck- und Ölpipelines
- Tiefbauarbeiten mittels verschiedener Maschinenteknik sowie alternativer Verlegetechniken (Kabelpflugverfahren, Horizontalspülbohrtechnik, Erdrakete)
- Verlegung der Microrohrverbände und Setzen der Infrastruktur für die Rohrverbände (Verteilerpunkte, Schächte)
- Einmessung der neu errichteten Breitbandinfrastruktur am „offenen Graben“
- Einzug und Montage von Lichtwellenleiter (LWL-Kabel)
- Errichtung eines Point of Presence (PoP) – ein großes Schaltgehäuse, über das die Kommunikationsnetze miteinander verbunden sind
- Montage im PoP sowie am Glasfaserabschlusspunkt (APL)
- Verfüllung und Oberflächenwiederherstellung
- Dokumentation und Abnahme

Sonntageinsatz in Falkenstein

JR Teams realisierten Breitbandausbau im Herzen von Falkenstein innerhalb eines Sonntags.



Der Einsatz in Falkenstein fand an einem Sonntag Ende März statt, da dies unter der Woche wegen zu viel Durchfahrtsverkehr nicht möglich war. Um die Glasfaserkabel zu verlegen, musste nämlich eine Engstelle, die gleichzeitig auch die Hauptdurchfahrtsstraße ist, gesperrt werden. Bei den Arbeiten wurde die Straße dreimal gequert und eine Längsverlegung realisiert.

Besonders gutes Teamwork zeigten die Mannschaften des Bereichs Netzbau bei der Zusammenarbeit mit einem Team des JR Asphaltbaus, gemeinsam erfolgte die Oberflächenwiederherstellung. Für den Sonntageinsatz waren insgesamt vier Tiefbaukolonnen mit jeweils circa 20 Mitarbeitern und eine Asphaltbaukolonne vor Ort in Falkenstein – ganz nach dem Motto „Alles aus einer Hand“.



Freie Bahn für autonomes Fahren

53 000 Quadratmeter asphaltierte Teststrecke am Flughafen München. Das entspricht in etwa der Größe von sieben Fußballfeldern.

Argo AI, eines der weltweit führenden Technologieunternehmen im Bereich des autonomen Fahrens, testet am Münchner Flughafen künftig Fahrzeuge ohne Fahrer. Die dafür vorgesehene Teststrecke besteht aus einem rechteckigen Areal und einer Umfahrung.

Strecke darf maximal 1 bis 0,8 % Querneigung haben

Im Gegensatz zu „normalen“ Straßen, die eine Querneigung von mindestens 2,5 % aufweisen, ist die Teststrecke weitaus weniger geneigt – höchstens 1 bis 0,8 %. Die Strecke muss nicht nur möglichst übergangs- und muldenlos sein, auch Regenwasser

soll trotz der geringen Neigung in die Versickerungsflächen ablaufen, damit sich das Wasser nicht auf der Straße staut.

Asphaltarbeiten erfordern höchste Präzision und perfektes Timing

Neben Asphaltfertigern sind verschiedene JR Experten im Einsatz, die die Arbeiten mit höchster Genauigkeit verrichten. LKWs fahren hinter den Fertigern her und versorgen sie mit Asphalt. Damit die Neigung der Strecke am Ende stimmt, muss sie laufend im Blick behalten werden. Ein Laborant kontrolliert die Verdichtung, weitere Arbeiter begleiten den Asphaltfertiger, prüfen mittels Wasserwaagen die Neigung der Fahrbahn bis ins kleinste Detail und bessern gegebenenfalls nach.

Gefälle-Test stellt Asphaltfläche auf die Probe

Gummirad- und Glattmantelwalzen stellen sicher, dass weder Grad noch Spalt zwischen den einzelnen Asphaltbahnen bleiben. Dabei kommt es auf den richtigen Zeitpunkt an. Die Walzen müssen bei noch heißem Asphalt rollen, denn ist er zu kalt, bindet er nicht mehr ordentlich. Bei den Walzarbeiten wird außerdem Split in die Oberfläche eingearbeitet, damit die autonomen Fahrzeuge später bremsen können. Ansonsten wäre die Fahrbahn spiegelglatt. Am Ende der Bauarbeiten füllt Polier Richard Fritz eine Gießkanne mit Wasser und macht den Gefälle-Test. So sieht er, ob das Wasser ordnungsgemäß abläuft.



B 16-Ausbau bei Wenzelbach

Dreistreifiger Ausbau der Bundesstraße 16 bei Wenzelbach soll Verkehrssicherheit und -qualität verbessern.



Die Bundesstraße B 16 zwischen Regensburg und Roding dient als wichtige Verbindungsstraße für die Umlandgemeinden im Regensburger Großraum und darüber hinaus. Das Verkehrsaufkommen auf dieser Strecke steigt stetig. Die Folgen: Kolonnenverkehr und erhöhtes Unfallrisiko aufgrund unübersichtlicher Überholpassagen. Dieser Herausforderung entgegenzuwirken war also dringend notwendig.

Ausbaumaßnahme umfasst vorerst fünf Etappen

Das Ausbauvorhaben startete bereits in den Jahren 2014 und 2015, in denen der erste von fünf Bauabschnitten realisiert wurde. Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ist für den aktuellen zweiten Bauabschnitt zuständig. Seit August 2021 sind im Durchschnitt zehn

JR Mitarbeiter an der Baustelle auf Höhe der Anschlussstelle Wenzelbach eingesetzt, wo die Bundesstraße auf circa 1,4 Kilometern dreispurig wird. Auch ein Beschleunigungsstreifen ist vorgesehen.

Zusätzliche Spur für mehr Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit

Das Team um Oberbauleiter Günther Metzger arbeitet mit Hochdruck an der Verbreiterung der Fahrbahn. „Dieses Projekt ist enorm wichtig, um mehr Sicherheit und Qualität auf einer der meistbefahrenen Bundesstraßen in der Region zu schaffen und so langfristig einen reibungsloseren Verkehrsverlauf zu fördern“, erklärt Günther Metzger. Fertiggestellt werden soll der Ausbau bis April 2022.

Sanierung einer kompletten Siedlung

Ein kleines, aber komplexes Bauvorhaben meistern die JR Experten bei der Sanierung der Greilbühlsiedlung in der niederbayerischen Gemeinde Drachselsried.



Die Infrastruktur der Siedlung ist bereits in die Jahre gekommen. Daher muss der Straßenaufbau mit den Leitungssystemen im gesamten Siedlungsbereich erneuert werden. Die Sanierungsmaßnahmen umfassen die Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen und Stromkabel sowie des Fahrbahnaufbaus mit Frostschutz und Asphalt-schichten. Verlegt werden 2000 Meter Wasserleitung sowie 5800 Meter Niederspannungsstromkabel. Auch werden die Straßenbeleuchtung erneuert

und 2700 Meter Leerrohre für den Breitbandausbau verlegt. Die Komplexität der Baumaßnahmen besteht vor allem darin, die laufende Wasserversorgung für die Anwohner trotz Bauarbeiten sicherzustellen. Diese wird bis zur Inbetriebnahme der neuen Leitungen mittels Provisorien überbrückt. Die gesamten Arbeiten können nur in Abschnitten durchgeführt werden, um die Zufahrten für Anlieger so lang wie möglich zu gewährleisten.





Nachtschicht

Einbindung der Wasserleitung Regensburg

Nachtschicht für die Netzbauer: Bei der Einbindung der Wasserversorgungsleitung in Regensburg arbeitete eine Kolonne des JR Netzbaus auch nachts.

Um die Wasserversorgung in Regensburg langfristig zu sichern, verlegten die JR Netzbauer die Wasserhauptleitung für die REWAG. Eine Kolonne mit acht Mann – Werkpolier, Vorrichter, Spezialfacharbeiter, Rohrleitungsbauer, Tiefbauer und Maschinisten – verbindet die neue Hauptwasserleitung DN 500 mit der Bestandsleitung DN 700.

Die Einbindung war nur in einer Nachtschicht möglich, da an der Versorgungsleitung neben Wohnhäusern auch Hotels, Möbelhäuser und ein Fitnessstudio angeschlossen sind. Als zugelassenes Unternehmen und Fachfirma nach DVGW GW

301 – Gruppe W1, konnten die Netzbauer ihr Fachwissen und ihre Umsicht beim Ausführen der Wasserleitungseinbindung mit einem großen Rohrdurchmesser zeigen.

Um 18 Uhr startete die Mannschaft mit der Maßnahme und konnte sie um 7 Uhr am nächsten Morgen fristgerecht abschließen. Bei den Arbeiten gestaltete sich vor allem die Verbindung der T-Stelle mit den vielen Zwangspunkten an den verlegten Leitungen als extrem schwierig. Die neue Leitung hat einen Durchmesser von 500 Millimetern und besteht aus Polyethylen, also Kunststoff. Die Bestands-

leitung aus dem Baujahr 1940 besteht aus Stahl und hat einen Durchmesser von 700 Millimetern. Außerdem arbeitete das JR Team im Grundwasserspiegel der direkt angrenzenden Donau.

Beim Befüllen der Leitung waren alle Verbindungen der Rohrbauteile an der Einbindestelle bereits beim ersten Mal dicht. Die Leitung konnte somit umgehend in Betrieb genommen und die Wasserversorgung wieder gewährleistet werden.

Lob gab es für die Mannschaft des JR Netzbaus für die gelungene Maßnahme von allen

Seiten. Bereichsleiter Netzbau Andreas Schönberger sprach der Mannschaft seine Achtung für die gelungene Nachtschicht aus: „Tolle Leistung – beste Qualität der Ausführung – und hohes Engagement der gesamten Netzbau-Kolonne!“

Auch vom Auftraggeber, der REWAG, gab es große Anerkennung für die fachmännische Einbindung mit Einhaltung des engen Terminfensters von zwölf Stunden.



Abriss *Piastenbrücke* Forchheim





Der Abbruch der Piastenbrücke, der Eisenbahnbrücke in Forchheim, fand in drei Etappen statt.



Die Bahnstrecke zwischen Nürnberg und Ebensfeld, die unter der Piastenbrücke in Forchheim verläuft, wird viergleisig. Dafür müssen Teile der bestehenden Brücke abgerissen und neu gebaut werden. Im Auftrag der Deutschen Bahn war die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe für den Abbruch der 66 Meter langen und 864 Tonnen schweren Betonbrücke zuständig.

dem Bahnbereich abgerissen. In der Sperrpause während einer Nachtschicht dann der Teil, der sich direkt über dem Bahngleis befand.

Kranstudien und 3D-Verfahren kamen zum Einsatz

Die größte Herausforderung war die genaue Bestimmung von Hebegerät und dessen Standort sowie die Ausladung und Ablage der einzelnen Bauteile. Dazu wurden im Vorfeld mehrere Kranstudien erstellt, in 3D aufgezeigt und mit den örtlichen Gegebenheiten abgestimmt.

Abbruch Schritt für Schritt

Der Abbruch fand in drei Etappen statt. Zuerst wurden die beiden äußeren Teile neben

„Während des nächtlichen Brückenabbruchs, der sich über 19 Stunden erstreckte, haben mehrere Kolonnen Hand in Hand zusammengearbeitet, um die Arbeiten während der Sperrstunde best- und schnellstmöglich fertigzustellen.“

Bauleiter Sebastian Bruckmeier

Einhub eines 460 Tonnen schweren Stahl-Brückenteils

Bis die neue Brücke, eine rote Stahl-Rundbogenbrücke, nächstes Jahr in Betrieb geht, können Fußgänger und Rad-

fahrer die Bahnlinie über eine provisorische Behelfsbrücke überqueren. Beim Einhub des 460 Tonnen schweren Brückenteils sind die Dimensionierung des Hebegerätes und dessen Fahrweg bei

angeschlagenen Brückenverhältnissen eine besondere Herausforderung. Dazu muss der Bestandsuntergrund, der mit Sparten durchzogen ist, tragfähig hergestellt werden. Beim Einhubvorgang sind

sechs Zwangspunkte (zwei Brückenenden und vier Fundamentpunkte) gegeben, die äußerst präzises Arbeiten sowohl beim Einhub als auch bei den Vorarbeiten erfordern.



Hessenreuther Berg Neubau B 299

Nach drei Jahren Vollsperrung wurde die B 299 am Hessenreuther Berg wieder für den Verkehr freigegeben. JR schloss dabei das letzte Teilstück auf der Strecke. Bis die Maßnahme komplett abgeschlossen ist, wird noch eine Faunabrücke gebaut, dies dauert bis ins Frühjahr 2023.

Am Hessenreuther Berg bewegt sich so einiges. Die B 299 zwischen Erbdorf und Pressath wird ausgebaut.

Seit August 2020 sind die JR Teams dort im Einsatz und realisieren den Neubau der Strecke. Nach einer gesamten Bauzeit von über drei Jahren fließt endlich wieder der Verkehr über den Hessenreuther Berg.

Das Leben schwer machte den Arbeitern vor allem das Wetter. Die Bodenanlieferung war im Hinblick auf das unbeständige Wetter ein großer organisatorischer Aufwand.

Das Team stand in permanentem Kontakt mit dem Anlieferer, trotzdem kam es zu Verschiebungen und Abbrüchen.

Trotz aller Widrigkeiten schafften es die JR Heroes die Maßnahme pünktlich abzuschließen. Der vereinbarte Termin wurde gehalten und die Arbeiten erfolgreich beendet.

Entlang der kompletten Maßnahme wurde ein Amphibienleitsystem erstellt. Besonders für die JRler sind die Arbeiten vor allem auch deshalb, da die ersten Planungsgedanken für die Strecke bereits in den 80er Jahren gefasst wurden. „Und

wir haben die Ehre, das letzte Teilstück der B 299 zwischen Pressath und Erbdorf zu schließen“, sagt Bauleiter René Dietrich.

Parallel zur Maßnahme haben die Teams noch zwei Geh- und Radwege sowie den Deckenbau nebenbei abgewickelt.

Ein Team des JR Bahnbaus beseitigte die Schlammstelle am Bahnhof Steinach. Der Einsatz wurde innerhalb von nur sechs Stunden abgewickelt. Dabei bauten die Mitarbeiter eine Planumsschutzschicht ein und brachten Neuschotter auf.



Sofortmaßnahme

Beseitigung einer Schlammstelle

Zur Beseitigung einer Schlammstelle wurde ein Team des JR Bahnbaus nach Steinach gerufen. Dort waren die Schwellen der Gleisanlage bereits sichtbar verschlammte und der Schotter ungleichmäßig verteilt. Solche Verschlammungen stellen eine besondere Gefahr für den Zugverkehr dar.

48 Stunden vor dem Einsatz wurde der Baurupp benach-

richtigt, um die Schlammstelle so schnell wie möglich zu beseitigen.

In der Sperrpause von 22.30 Uhr bis fünf Uhr des nächsten Tages arbeitete das JR Team an der Beseitigung der Schlammstelle. Fünf Facharbeiter und der Fahrer des Zweibegebaggers arbeiteten etwas mehr als sechs Stunden an der Maßnahme. Auf einer Länge von 15 Metern entfernte

das Team den verschlammten Schotter und untersuchte parallel den Baugrund im Schadbereich.

Im ersten Schritt wurden dabei die Schwellen mit einem Schwellenfachgreifer ausgehoben und die Weichstelle mit Hilfe einer Rammsondierung eingegrenzt. Danach tauschte das Team Planumsschutzschicht, Frostschutzschicht und den verunreinigten

Gleisschotter aus. Mit einem Anbaustopfergerät wurden die Gleise in ihre Endlage gebracht. Nach der Abnahme durch den Anlagenverantwortlichen konnte die Strecke freigegeben und pünktlich wieder in Betrieb genommen werden.

Präzision, Teamarbeit und Flexibilität ermöglichten die schnelle Umsetzung der Maßnahme.



Erdbauarbeiten für EDEKA-Logistikzentrum

Im Rahmen des Neubaus des etwa 100 000 Quadratmeter großen Logistikzentrums muss eine umfangreiche Erdbaumaßnahme verrichtet werden.

In der Nähe des bestehenden EDEKA-Logistikstandorts in Marktredwitz wird ein neues Zentral- und Regionallager errichtet. JR ist für die Erdbaumaßnahme zuständig und arbeitet dabei in einer ARGE mit der Keller Spezialtiefbau GmbH, die für die Herstellung der Rüttelstopfsäulen zuständig ist. Aufgrund der kurzen Bauzeit, die auf acht Monate angesetzt ist, müssen große Tagesleistungen erbracht werden: Lösung und lagenweise Einbau von 8 000

Kubikmeter Boden, 20 000 Quadratmeter Bodenverbesserung und Einbringen von 400 Tonnen Bindemittel. Der unermüdliche Einsatz der rund 20 JR Mitarbeiter, die Hand in Hand mit dem ARGE-Partner und Subunternehmen zusammenarbeiten und der überdurchschnittlich hohe Geräteeinsatz machen es möglich, die Tagesziele zu erreichen.



Mammutprojekt **Modernisierung Klinikum Fürth**

Im ersten Bauabschnitt für die Erweiterung und Modernisierung des Klinikums Fürth realisiert der JR Hochbau die Rohbauarbeiten.

Ein Projekt, wie es zuvor noch kein vergleichbares gegeben hat. Das Klinikum Fürth selbst bezeichnet die anstehenden Bauarbeiten als „Mammutprojekt“. Vor Ort im Einsatz sind verschiedene Teams der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe unter Leitung von Bauleiter Christopher Heimerl. Aber was genau passiert eigentlich am Gelände des Klinikums? Unter dem Namen „Klinikum 2030“ sind umfangreiche Um- und Neubaumaßnahmen geplant, um den ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht werden.

Das Klinikum Fürth bietet aktuell über 770 stationäre Betten und versorgt nahezu 100 000 Patienten im Jahr. Außerdem dient das Klinikum als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Erlangen-Nürnberg und will den Medizinerinnen von morgen die bestmögliche Ausbildung bieten.

Insgesamt sollen in den nächsten zehn bis 15 Jahren drei Gebäude entstehen, als Erstes wird nun ein modernes OP-Zentrum gebaut. Das vierstöckige Gebäude soll nach seiner Fertigstellung unter anderem einer Intensivstation,

einer Intensivüberwachungs-
pflege, einer Stroke Unit
(Schlaganfallzentrum) und
elf modernen OP-Sälen Platz
bieten.

Fürth befürchtete eine Mega-Evakuierung

Im Vorfeld zu den anstehenden Bauarbeiten gab es von mehreren Seiten Befürchtungen, dass auf dem Klinikgelände noch Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden werden. Die befürchtete „Mega-Evakuierung“ der Stadt Fürth blieb allerdings aus. Bei einem Ernstfall hätten etwa 16 000 Menschen im Umkreis

**DATEN /
FAKTEN**

Baugrubenaushub: 55 000 Kubikmeter

Ortbeton: 15 000 Kubikmeter

Betonstahl: 2 500 Tonnen

Mauerwerksarbeiten: 6 500 Quadratmeter



Visualisierung: So soll die neue Fassade des Klinikums Fürth nach der Fertigstellung aussehen. Visualisierung: sweco GmbH

von einem Kilometer ihre Häuser verlassen müssen. Routinemäßige Schürfarbeiten hatten bei den Vorbereitungen zum Baustart acht auffällige Stellen gezeigt.

„Die Bedenken vor den Bauarbeiten – beziehungsweise Sondierungen – waren berechtigt, da im Bereich des Neubaus laut Nachforschung mehrere Bombenkrater und Schutzgräben festgestellt worden sind“, so Bauleiter Christopher Heimerl. Bereits vor Beginn der Arbeiten wurden diese Bereiche weiterführend erkundet und bis auf kleine Funde konnten keine Blindgänger festgestellt

werden. Die Evakuierung konnte damit verhindert werden und der Baustart wie geplant stattfinden.

Am 19. März 2021 erfolgte dann der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt. Auf dem ehemaligen Gelände des Hubschrauberlandeplatzes arbeiten die JR Teams am Rohbau des neuen Gebäudes. Der Grundriss beträgt circa 103 auf 44 Meter mit zwei Untergeschossen, fünf Obergeschossen und einer Hubschrauberlandeplattform im sechsten Obergeschoss. Die JR Teams realisieren dabei 50 000 Kubikmeter Erdbewegung und 15 000 Kubikmeter Betoneinbau.

Während der Rohbauphase sind 20 bis 25 Arbeiter auf der Baustelle im Einsatz, inklusive Drittfirmen rechnet Heimerl in Spitzenzeiten mit 70 bis 100 Arbeitern. Derzeit sind die Teams mit den vorbereitenden Arbeiten für den Spezialtiefbau beschäftigt. Parallel dazu läuft in anderen Bereichen bereits der Baugrubenaushub. Als nächstes müssen mehrere Bestandsbauten sowie ein unterirdischer Verbindungs-

tunnel abgebrochen werden, um das weitere Baufeld zu erschließen.

Die Hauptarbeiten sollten planmäßig bis Ende 2022 abgeschlossen sein. „Einzelne Leistungen werden sich bestimmt noch in das Folgejahr verlagern“, schätzt Heimerl. Das Gesamtprojekt soll dann bereits 2025 in Betrieb gehen.

Koordination und Flexibilität gehen Hand in Hand

Eine solche Großbaustelle, wie am Klinikum Fürth, fordert die JR Mannschaften immer in doppelter Hinsicht: Eine koordinative Planung, aber auch ein großes Maß an Flexibilität sind für das Gelingen erforderlich. Da die Baustelleneinrichtungs-, Lager- und Logistikflächen sehr begrenzt sind, muss eine genaue zeitliche Abstimmung von Lieferungen und beispielsweise Großbetonagen stattfinden. „Hier muss getreu dem Verfahren ‚just in time‘ geplant werden“, erklärt Heimerl.

Für den Bauleiter ist es klar, dass bei jedem Projekt kurzfristige Änderungen auftreten. Diese gilt es dann gemeinsam

mit den am Projekt beteiligten Parteien schnellstmöglich zu planen und umzusetzen. „Für solche Fälle und auch für den normalen Bauablauf ist entsprechendes Fachpersonal wie Bauleiter, Abrechner und Polier immer vor Ort“, sagt Heimerl.

Und wie behält man auf einer solchen Großbaustelle als Bauleiter eigentlich den Überblick? „Am Anfang der Baustelle war es schon schwierig, sich aufgrund der vielen Klinikbereiche und -bezeichnungen zurecht zu finden, aber mit der Zeit sind nun auch die Wege durch die Bestandsgebäude, bis hin zu unterirdischen Verbindungstunneln verinnerlicht“, schmunzelt Heimerl. Wenn der Rohbau fertiggestellt ist, braucht es dann eventuell nochmals eine kurze Orientierungsphase, aber Heimerl sieht dabei keinerlei Probleme: „In dem geplanten Neubau selbst wird es anfangs aufgrund der unterschiedlichen Ebenen bestimmt auch eine Herausforderung werden, welche wir aber ohne Bedenken lösen werden.“





Viel Neues entsteht am JR Standort in Weiding

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe stärkt ihren Standort in Weiding. Die Baumaßnahmen starten im April 2022.

DATEN / FAKTEN

Realisierungszeitraum:

April 2022 bis August 2023

Werkstatt:

103 x 71 x 12 Meter (L x B x H)

Prüfhalle:

39 x 25 x 8 Meter (L x B x H)

Biomasse-Energiezentrale:

30 x 20 x 11 Meter (L x B x H)

Gesamtgrundfläche:

7.900 Quadratmeter

Gesamtvolumen:

89.000 Kubikvolumen

Die bestehenden Hallen werden neu organisiert und zum Logistikzentrum ausgebaut. Ein neues Werkstatt- und Lagergebäude mit Büro- und Sozialräumen sowie eine Prüfhalle und eine Biomasse-Energiezentrale kommen hinzu.

Moderne Gebäude mit nachhaltigen Energien

Im Werkstattgebäude werden die firmeneigenen Fahrzeuge, Baugeräte und Baumaschinen instandgehalten. Die raumübergreifende innere Gebäudeorganisation schafft kurze Arbeitswege und einen interaktiven Wartungsablauf.

Die integrierten Fachbereiche, wie die hochmoderne Lackiererei, das zentrale Teilelager für alle reparaturspezifischen Komponenten und die Fahrzeug-

schlosserei unterstützen die Instandhaltung zielorientiert.

Die großen Fassadenöffnungen sowie die breiten Dachlichtbänder lenken das Tageslicht nach innen und schaffen in Verbindung mit den akustisch wirksamen Wand- und Deckenbekleidungen eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit qualitätvollen Sichtbeziehungen von innen zu den Außenräumen. Die modernen Büroräume für die Werkstatt- und Dispoarbeiten sowie die Personalräume vervollständigen das angenehme Arbeitsumfeld. Die nachhaltigen Energien aus Biomasse und Solarstrom versorgen die neuen und bestehenden Gebäude zukunftsorientiert.

Die Tragwerke der Neubauten werden als Massiv-Primärkon-

struktionen in Stahlbeton-Fertigteilmontagebauweise errichtet. Die orthogonal gegliederten Fassaden erhalten eine Bekleidung aus Stahlbeton-Sandwich- und Metall-Thermoelementen im Wechsel.

Neue Zufahrt mit neuer Identity

Der JR Logistikstandort in Weiding ist verkehrstechnisch unmittelbar an der B20 gelegen. Durch die neu platzierte Zufahrt ab der Pinzinger Straße präsentiert sich das Unternehmen mit einer besonderen Identity. Die inneren linearen Erschließungsachsen verbinden die bestehenden und die neuen Gebäude untereinander und formen dadurch einen multifunktionalen Betriebshof.

Planen und Bauen aus einer Hand

Modernes Wohnen in Regensburg

Umgeben von Grün: In Regensburg entsteht schlüsselfertig eine anspruchsvolle Wohnanlage mit 26 Wohnungen mit Tiefgaragen- und Fahrradstellplätzen.

Die individuell gestaltete Wohnanlage wird im begehrten Regensburger Stadtwesten in einem durchgrüntem Wohngebiet errichtet. Dicht an der Altstadt gelegen und mit Schulen, Handel, Gesundheit und Gewerbe in direkter Nachbarschaft sowie eine optimale Anbindung zum Nah- und Fernverkehr bestätigen die attraktive Toplage.

Moderne und hochwertige Gestaltung mit stimmigem Raumkonzept

Das moderne kubische Gebäude wird in konventioneller Massivbauweise errichtet mit einem Bauvolumen von 13400 Kubik-

metern und einer Wohnfläche von 2400 Quadratmetern. Die innovative Fassadengestaltung schafft einen hohen Wiedererkennungswert. Die barrierefreien Vertikalerschließungen erfolgen mittels drei Treppenhäusern mit jeweils einem Aufzug ab den Tiefgaragen. Die individuellen Wohnungen mit stimmigen Raumkonzepten und großen Fassadenöffnungen erhalten für noch mehr Aufenthaltsqualität großzügige Terrassen und Balkone.

Zukunftsorientiertes Wohnen mit Energie aus Biomasse

Auf eine nachhaltige und ökologische Bauweise wurde bei dem KfW-55-Projekt beson-

derer Wert gelegt. Nachhaltige Energie aus Biomasse versorgt die Wohnanlage. Schön angelegte und durchgrünte Freiräume mit Fahrradunterstellräumen und einem großen Kinderspielplatz runden das hochwertige Wohnkonzept ab.

Josef Rädlinger Unternehmensgruppe als Generalübernehmer

Das Hochbau- und Planungsteam von JR plant vollumfänglich, baut und koordiniert alle Rohbauleistungen und Ausbauphasen dieser Wohnanlage als Generalübernehmer.





Neues Firmengebäude für InnoLas Windorf

Planung und schlüsselfertige Umsetzung des Produktions- und Verwaltungsgebäudes.

Auf drei Ebenen entsteht in unmittelbarer Nähe zur Niederlassung der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe in Windorf das Produktions- und Verwaltungsgebäude der InnoLas GmbH, die Maschinenlösungen für die Elektronik-, Halbleiter- und Photovoltaikindustrie entwickelt.

Bis zu 30 Mitarbeiter sollen dort beschäftigt sein. Das Gebäude wird barrierefrei erschlossen und ist nicht unterkellert. Gebaut wird in konventioneller Massivbauweise mit einem Volumen von 7.500 Kubikmetern auf einer Nutzfläche von 1.600 Quadratmetern.

Modernes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter

Die geschwungenen vertikalen und horizontalen Linienfüh-

rungen des Vordaches beim Haupteingang und der Anlieferung zeigen ein unverwechselbares Gebäude. Die Grundrissorganisation bildet eine dreibündige Flurerschließung mit zwei Treppenhäusern und einem Aufzug für Personen und Waren. Daran angelagert sind Büroräume, Testlabore und Lagerflächen.

Für die Mitarbeiter stehen ein Bistro mit einer überdachten Terrasse und Teeküchen zur Verfügung. Zusätzlich werden Außenanlagen für 32 PKWs geschaffen sowie eine überdachte Anlieferungszone und E-Ladesäulen für fünf Stellplätze.

Projekt mit straffem Zeitplan

Zwischen den ersten Planungsgesprächen, der Angebotsvor-

lage mit der Beauftragung und der Einreichung der Bauunterlagen lagen nur circa acht Wochen.

Eine straffe Planungs- und Projektierungsphase ermöglichte den Baustart im Juli 2021.

Binnen eines Jahres sollen die Bauarbeiten, einschließlich der Außenanlagen, im Juni 2022 abgeschlossen sein.





Verkehrsfreigabe für die Ortsumgehung Stadtsteinach

Die Ortsumgehung B 303 bei Stadtsteinach ist fast fertig! Die JR Teams haben noch einmal richtig rangeklotzt und liegen voll im Zeitplan.

Von der Gesamtmaßnahme wurden bis Ende 2020 etwa 30 Prozent fertiggestellt, Ende dieses Jahres sind es dann bereits ganze 90 Prozent. Die verbleibenden zehn Prozent werden dann im ersten Quartal 2022 erledigt. Bei dem Projekt machten Ingenieurbau und Straßen- und Tiefbau gemeinsame Sache. Die

Errichtung und Fertigstellung der Brücke und Stützwand wurden beispielsweise durch die Windorfer Kollegen übernommen.

Während der Sommerferien Ende August wurde die B 303 wegen den Vollausbauarbeiten am Kreiselschluss Richtung Kronach für insgesamt drei Wochen gesperrt – eine ziemlich sportliche Vollsperrungszeit. „Für diesen kurzen Zeitraum hat das Baustellen-team organisations- und vor allem arbeitstechnisch „richtig rangeklotzt“, sodass die sehr enge zeitliche Vorgabe exakt eingehalten und der Verkehr

planmäßig von der umständlichen und weiträumigen Umleitung erlöst werden konnte“, erzählt Bauleiter Wolfgang Höring.

Aber bereits Mitte November erfolgte die feierliche Verkehrsfreigabe für die Umgehung und damit die Entlastung für den Ortskern von Stadtsteinach. Direkt nach der Freigabe erfolgt die Aufnahme der Arbeiten am verbleibenden Kreisverkehrsanschluss nach Stadtsteinach. Dieser Teilab-

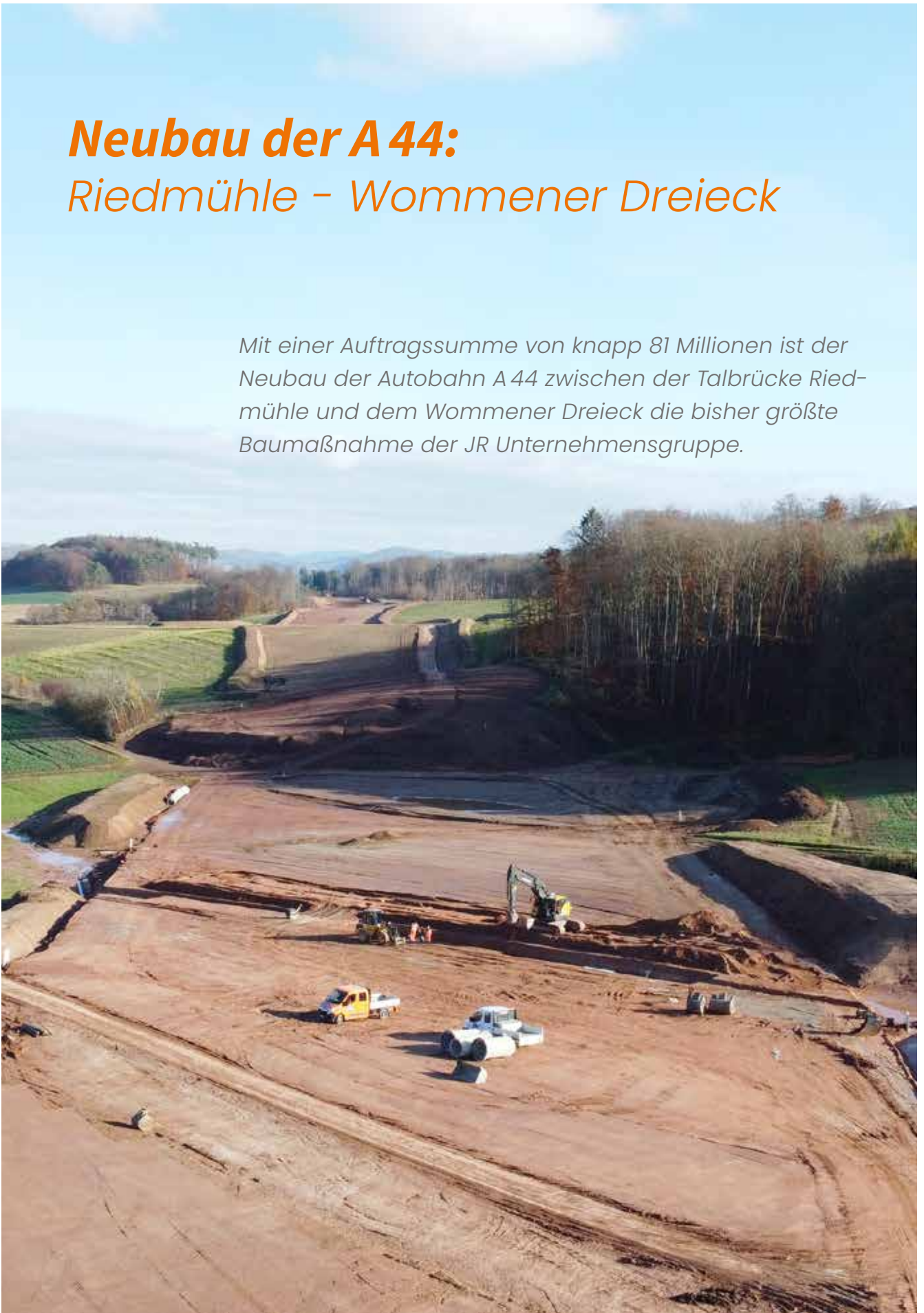
schnitt der Baumaßnahme ist erst nach Inbetriebnahme der Umgehung möglich, da man sonst die Bundesstraße kappen würde. In diesem Bereich wird noch ein bestehendes Bauwerk erneuert und der Anschluss an den Kreisverkehr verwirklicht.

Die Ortsumgehung wird voraussichtlich im Mai oder Juni 2022 komplett fertiggestellt. Die JR Teams liegen damit voll im Zeitplan.



Neubau der A44: *Riedmühle – Wommener Dreieck*

Mit einer Auftragssumme von knapp 81 Millionen ist der Neubau der Autobahn A44 zwischen der Talbrücke Riedmühle und dem Wommener Dreieck die bisher größte Baumaßnahme der JR Unternehmensgruppe.



DATEN / FAKTEN

Die A 44 soll die Lücke im Bundesautobahnenetz zwischen der A 7 bei Kassel und der A 4 bei Wommen schließen. Auf einer Gesamtlänge von neun Kilometern verrichtet JR zwischen der Talbrücke Riedmühle und dem Wommener Dreieck in den kommenden vier Jahren umfangreiche Bauarbeiten.

Erdbau-, Entwässerungs- und Oberbauleistungen im Rahmen der Herstellung der Verkehrsanlagen inklusive des untergeordneten Wegenetzes, der Bau von sechs Regenrückhaltebecken samt zugehörigen Entwässerungsanlagen, der Neubau von elf Brücken und die Komplettierungsarbeiten von vier

bestehenden Brückenbauwerken sowie die Neuverlegung von kommunalen Versorgungsleitungen sind nur einige Teilleistungen aus diesem umfassenden Großprojekt.

Aber auch arten- und naturschutzrelevante Aspekte müssen berücksichtigt werden, um die Biodiversität bestmöglich zu erhalten. Dazu zählen beispielsweise die Errichtung von Fledermaus- und Wildschutzzäunen sowie umfangreiche Amphibienleiteinrichtungen, Amphibiendurchlässe und Bauwerke unter der Autobahn als „Fledermausunterführungen“.

JR Mitarbeiter: 70

Realisierungszeitraum:

Juli 2021 bis April 2025

Oberbodenabtrag:

Ca. 150 000 Kubikmeter

Erdabtrag:

Ca. 2 115 000 Kubikmeter

Erdauftrag:

Ca. 1 821 000 Kubikmeter

Zu verbauende

Frostschutzmenge / Schottertragschichtmaterial:

Ca. 296 000 Tonnen

Zu verbauendes Asphaltmischgut:

Ca. 191 000 Tonnen

Zu verlegende

Entwässerungsleitungen:

Ca. 58,8 Kilometer

Zu verlegende Kabellerohre (Fernmeldetechnik):

Ca. 72,6 Kilometer

Brückenbauwerke: 6

Verkehrszeichenbrücken: 19

Stützwände: 4

Fledermausschutzzaun:

Ca. 4,24 Kilometer

Böschungssicherung:

Ca. 36 600 Quadratmeter





Baustellenfortschritt seit Juli 2021

Erweiterung der OMV Gleisharfe in Burghausen

Sieben zusätzliche Gleise sollen den Güterumschlag in der Raffinerie erleichtern und Rangierfahrten im öffentlichen Gemeinschaftsbahnhof reduzieren.

Auf der Gleisharfe der OMV-Raffinerie in Burghausen werden auf Übergabe- und Bereitstellungsgleisen Güterwaggons abgestellt, bevor sie zu den Be- und Entladestellen rangieren oder in das öffentliche Schienennetz übergehen. In westlicher Richtung werden sieben weitere Gleise gebaut, was umfangreiche Tiefbau-Grabungsarbeiten und Eisenbahn-Oberbauarbeiten mit Gleis- und Weicheneinbauten umfasst.

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe fungiert dabei als Generalunternehmer und liefert alle Leistungen aus einer Hand: Ingenieurbau, Tiefbau, Kabeltiefbau und Bahnbau. Die Unternehmensgruppe verlegt unter anderem über sechs Kilometer Schienen, liefert und montiert 14 Weichen und baut eine Eisenbahnüberfahrt.



Flughafen

Leipzig-Halle

Im Zuge des Ausbauvorhabens am Flughafen Leipzig-Halle lagen zwei Baumaßnahmen in JR Hand.

Der Flughafen Leipzig-Halle gilt als zweitgrößtes Luftfrachtdrehkreuz Deutschlands. Daher setzt der Flughafen auf Modernisierung und Ausbau der bestehenden Infrastruktur, um noch leistungsfähiger zu werden. Unter anderem umfasste dies die Komplettsa-

nierung der Start- und Landebahn Nord, die Ende September 2021 abgeschlossen wurde. Dabei war die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe für den Neubau einer Kabeltrasse zur neuen Energieversorgungsstation Apron 3 Ost zuständig. Hier wurden

25 000 Meter Kabelschutzrohre in Betonummantelung verlegt und zehn Kabelgroßschächte mit bis zu 30 Tonnen Gesamtgewicht eingebaut.

Das zweite Bauvorhaben, das JR am Flughafen Leipzig-Halle oblag, war der Bau einer

Abstell- und Enteisungsfläche aus Beton und Asphalt im südlichen Sicherheitsbereich. Die JR Teams betonierten und asphaltierten ein Areal von circa 2000 Quadratmetern und verlegten 100 Meter Schlitzrinnen sowie 100 Meter Entwässerungsleitungen.



Richtung
Eggenfelden
←

Bad Birnbach

Bad Griesbach

388

Großbaustelle auf der A 94

Die B12 zwischen Simbach am Inn und Pocking wird zur Vierspurigen A 94. JR hat vier Baumaßnahmen inne.



Mai 2021 bis August 2023

Malching bis Kirchham:

Neubau des Streckenabschnittes
als Komplettleistung (Hauptmaßnahme)

Bauzeit: Mai 2021 bis August 2023

Oberbodenarbeiten: 120 000 m³

Erdarbeiten: 400 000 m³

Bodenverbesserung: 250 000 m²

Entwässerungsleitung StB (DN 300 bis DN 700): 4 600 m

Entwässerungsleitungen PE (DN 150 bis DN 300): 11 000 m

Asphaltschichten: 125 000 m²

Rotthalmünster

Malching

A 94

Simbach am Inn

Kirchdorf
am Inn

12



Schon gewusst?

Der Neubau der A 94 von München nach Pocking wird seit mehr als **20 Jahren** von **JR** begleitet.

Ende der 90er Jahre: Streckenabschnitt bei Neuötting

2003 bis 2004: Streckenabschnitt Mühldorf bis Altötting

2009 bis 2011: Streckenabschnitt Forstern bis Hohenlinden

2016 bis 2019: Streckenabschnitt Hohenlinden bis Dorfen

2021 bis 2023: Streckenabschnitt Simbach am Inn bis Pocking

**Autobahnkreuz A 94 / A 3
(Nord-Ost-Quadrant):**

Erd- und Deckenbau

Bauzeit: Februar 2022 bis Dezember 2022

Oberbodenarbeiten: 8 000 qm³

Erdarbeiten: 230 000 qm³

Asphaltschichten: 12 500 qm³

startet

Februar bis Dezember 2022

Richtung Passau

Scharding

512

Afham

A 3

Suben

Königswiese

388

Juli 2021 bis August 2022

**Afham bis Königswiese A 94,
Bauwerk K 229:**

Neubau des Brückenbauwerks durch
JR Ingenieurbau sowie Erd- und
Asphaltarbeiten

Bauzeit: Juli 2021 bis August 2022

Oberbodenarbeiten: 5 000 m³

Erdarbeiten: 10 000 m³

Bodenverbesserung: 12 500 m²

Asphaltschichten: 10 000 m²

Schichten ohne Bindemittel: 2 500 m³



Bad Füssing

12

Kirchham

Deutschland

A 8

Österreich

**Autobahnkreuz A 94 / A 3
Süd-Ost-Quadrant:**

Dammschüttung für einen Quadranten
des Autobahnkreuzes bei Pocking

Bauzeit: Februar 2021 bis Juni 2021

Oberbodenarbeiten: 10 000 m³

Erdarbeiten: 130 000 m³

Bodenverbesserung: 25 000 m²

Februar bis Juni 2021



Baustellen Updates

Sendlinger Tor



Am Sendlinger Tor bewegt sich so einiges! An allen Ecken und Enden arbeiten die JR Teams. Am Ausgang Müllerstraße wurden beispielsweise 265 Quadratmeter Trägerbohlwand im „Berliner Verbau“ mit einer Tiefe von bis zu zwölf Metern hergestellt. Im Düsenstrahlverfahren wurde eine dichte Baugrube mit 1446 Kubikmeter Zementsuspension hergestellt. Für die Grundwasserabsenkung wurden

mehrere Tiefbrunnen angelegt. Weiterhin wurden bis jetzt 250 Kubikmeter Beton in komplexen Geometrien verbaut.

Im Zentralbereich West wurden 150 Kubikmeter Beton abgebrochen und Traggerüste mit einer Höhe von zwölf Metern aufgestellt. Unter bereits bestehende Decken wurden vier Pfeiler mittels Druckbetonage eingelassen. Die Betonage der 3,60 Meter

hohen Pfeiler begleitete auch ein Filmteam der DMAX-Serie „Helden der Baustelle“. Der Zentralbereich Ost wurde bereits fertiggestellt und für den Personenverkehr freigegeben.

In den beiden Tramausgängen West und Ost finden jeweils Brüstungsumbauten statt, im Gleisbereich wurde von einem Bauzug aus mit mehreren Baggern 90 Kubikmeter Kalk-

sandsteinmauerwerk abgebrochen und 500 Quadratmeter kleinformatiges Sichtmauerwerk errichtet.

Besonders beeindruckend sind die Logistikleistungen der Bautrupps. 24 Stunden, sieben Tage in der Woche wird mit Bauzügen und Hochbaukränen Material für Ausbaugewerke sowie Eigenmaterialbedarf angeliefert.



Um- und Ausbau Autobahnkreuz Nürnberg-Ost

Das JR Team am Autobahnkreuz Nürnberg-Ost liegt gut im Zeitplan. Die Herstellung der neuen Rampen, der drei Regenrückhaltebecken, der Lärmschutzwand und der Brückenbauwerke konnte weitestgehend abgeschlossen werden. Auch die grundhafte Erneuerung und Verbreiterung der Richtungsfahrbahn München einschließlich zugehöriger Erd-, Oberbau-, Asphalt-, Entwässerungs- und Leerrohrarbeiten konnten im Herbst 2021 gemäß Vertrag fertiggestellt werden. 2022 stehen noch die Erneuerung der Richtungsfahrbahn Berlin sowie der Ausbau der Bundesstraße B4 im Bereich der Anschlussstelle Fischbach an.

West- umgehung Bad Kötzting

Freie Fahrt in Bad Kötzting!



Die wichtige Pendlerstrecke zwischen den beiden Kreisverkehren an der Spielbank und dem „Schinderbuckel“ ist wieder freigegeben.

Dort führten die JR Teams Tiefbauarbeiten durch. Die Gewässerverrohrung wurde erneuert und der Oberbau

der Staatsstraße verstärkt. Außerdem wurden eine komplett neue Abbiegespur sowie ein Geh- und Radweg angelegt. Zusätzlich errichteten die Arbeiter drei Stützwände, kümmerten sich um die Verkehrsflächenbeleuchtung und verlegten Microleerrohre.

Bei der Gesamtmaßnahme wird ein ehemaliges Firmengelände erschlossen und zu einem Nahversorgungszentrum umgebaut. Auf dem „Aschenbrenner-Areal“ werden später Wohnanlagen sowie mehrere Verbrauchermärkte gebaut.

Auf etwa 26 000 Quadratmeter finden dann ALDI, dm und EDEKA eine neue Heimat. Im Herbst 2022 sollen bereits die ersten Mieter in die Wohnanlage einziehen.

Betonfahrbahn A 9

Premiere für Selbitz!

Auf der Baustelle zwischen den Anschlussstellen Himmelkron und Marktschoragast auf der A9 realisierten die JR Teams die Abwicklung eines Betonloses – bisher gab es keines in dieser Art und war somit eine „neue“ Bauweise für Selbitz.

Dabei wurde die vorhandene Asphaltfahrbahn mit 25 000 Tonnen Asphalt voll ausgebaut und ein neues Frostschutzplanum geschoben. Die zehn Zentimeter dicke Asphalttragschicht wurde auf einer Breite von 17,05 Metern aufgetragen. Die 55 000 Tonnen Beton wurden mit einer Dicke von 29,5 Zentimetern und einer Breite von 15,25 Metern eingebaut.

Neben der Sanierung der Entwässerungsleitungen sowie der beiden Brückenbauwerke wurde der Mittelstreifen auf eine Betonschutzwand umgerüstet und hinterfüllt. Deswegen wurden auch die Mittelstreifenüberfahrten neu hergestellt. Auf, vor und nach den Brückenbauwerken wurde Gussasphalt eingebaut. Von Mitte April bis Anfang September waren die JR Heroes auf der Baustelle beschäftigt.

Trotz der üblichen Problematik des eng gesteckten Zeitplans mit kaum Platz für Verschiebungen meisterten die JR Teams die Brückensanierung und den Betoneinbau parallel.



Spülbohrung im Wasserschutzgebiet

Die JR Spülbohrer bohrten durch ein Wasserschutzgebiet zu einem Einödhof.

Über einen Rahmenvertragspartner, einem der größten Energieversorger in Baden-Württemberg, wurden die JR Spülbohrer zu Beginn des Jahres mit der Umverlegung einer Stromtrasse beauftragt. Nachdem der Winter vorüber war, fand die erste Begehung der Tiefbau- und Spülbohrkollegen mit dem Projektierer und dem Baukoordinator statt. Im Zuge dieser Begehung wurde schnell klar, dass die zwei geplanten Bauabschnitte, Teilstück #1 in 2020 und Teilstück #2 in 2021 nicht getrennt voneinander

durchgeführt werden können. Deshalb wurde das Bauvorhaben wegen einer Umplanung wieder zurückgestellt.

Die Trasse verläuft nämlich durch ein Wasserschutzgebiet, beginnend in einem fachtechnisch abgegrenzten Wasserschutzgebiet der Zone III bis in das Wasserschutzgebiet der Zone III der Köshofquelle. Der Planungsaufwand des Auftraggebers samt Einholung aller Stellungnahmen und Risikoeinschätzungen war deswegen verhältnismäßig hoch und zeitaufwendig. So

durfte die Bohrungstiefe von 4,5 Metern unter Gelände nicht unterschritten werden und bestimmte Zusatzstoffe in der Bohrspülung nur zu einem maximal festgelegten Prozentsatz verwendet werden. Vom Landwirtschaftsamt waren aufgrund der Geringfügigkeit des Eingriffes in den Boden keine Vorgaben gegeben, jedoch kamen vom Amt für Naturschutz Auflagen zur Durchführung, wie Maßnahmen gegen starke Bodenverdichtungen und Ausführung nur bei trockener Witterung.

Umplanungen abgeschlossen

Anfang Oktober 2020 war die Umplanung des Projekts abgeschlossen und die JR Spülbohrer konnten mit ihren eigenen Planungen zur Durchführung beginnen. Der Standort des Bauvorhabens, ein Einödhof mitten im Wald, zu dem es nur eine schmale Zufahrtsstraße gibt, stellte große Herausforderungen an die Logistik des Projekts. Teilweise musste die Mannschaft nämlich mit großen Gerätschaften anrücken und die Wege zur nächstgelegenen Ort-



Steilhangspülbohrung Waldenbuch

Über einen Rahmenvertragspartner, einem der Energieversorger in Baden-Württemberg, hatten die Spülbohrer der Sparte Netzbau Ende des vergangenen Jahres ein Angebot für ein Gasleitungsprojekt in Waldenbuch, der Heimatstadt der Ritter-Sport-Schokolade, abgegeben.

Die Spülbohrung selbst machte davon nur einen kleinen, aber sehr speziellen, Anteil aus. Gebohrt wurde ein Steilhang, welcher zwischen dem Industriegebiet Bonholz und dem Ortsteil Glashütte verlief. Die Spülbohrkolonne hatte die Aufgabe, eine gesteuerte Horizontalspülbohrung samt Einzug eines Gasleitungs-

rohres herzustellen. Zusätzlich mussten sowohl eine Start- und Zielgrube als auch die Standfläche für das mobile Recyclingsystem erstellt werden.

Im Vorfeld zur Spülbohrung verlegten die Netzbau-Kollegen bereits die Gasdruckleitung von der Bonholzstraße in Richtung der HDD-Startgrube. Während der Spülbohrung wurde im Zielbereich im offenen Tiefbau bereits weiter diese Leitung verlegt. Bei dem Projekt mussten auch diverse Radien gebohrt werden. Neben dem extremen Höhenunterschied zwischen Startgrube und dem tiefsten Punkt der Bohrung von mehr als 35

schaft waren sehr aufwendig. Wegen Bohrlänge, Durchmesser und dem großen Logistikaufwand für das Anliefern von Frischwasser zum Systemtruck sowie der Entsorgung der Bohremulsion wurde vor Ort die mobile Recyclinganlage aufgebaut. Klare wirtschaftliche Vorteile sind dabei ein positiver Nebeneffekt.

Variable Spülungen

Je Bohr- und Aufweitvorgang wurde in Bezug auf die Anmischung der Spülflüssigkeit ein abgeändertes „Rezept“ gefahren. Bei den Pilotbohrungen und den Aufweitvorgängen wurde der eigentlichen Bentonit-Stützflüssigkeit ein biologisch abbaubares Polymer hinzugefügt, um den Bohrkanal an der Außenseite quasi abzudichten, damit ein

ständiger Spülungsrückfluss gewährleistet war und keine Bohrlüssigkeit in den Einzugsbereich der Köshofquelle gelangen konnte. Zudem wurde auch hier schon ein reibungsreduzierendes Polymer verwendet, um den vom Fels verursachten Verschleiß am Bohrwerkzeug und am Gestänge zu minimieren.

Die Maßnahme war für den Besitzer des Hofes von äußerster Dringlichkeit, da die elektrischen Anlagen und die Versorgungssicherheit seiner Gebäude und Stallungen nicht mehr dem aktuellen Stand entsprochen haben. Die dauerhafte Versorgung mit Strom ist vor allem in der Winterzeit auch für die Vielzahl an Weide- und Hoftieren von enormer Wichtigkeit.



JR Teams der Horizontalspülbohrer, Netzbauer und Tiefbauer arbeiten Hand in Hand.

Metern erfolgte der Einstich zudem in einem 35-Grad-Winkel zur Zielgrube.

Geologisch traten dort sehr rau- und grobkörnige, harte, grün-graue und sehr dickbankige Sandsteine mit Druckfestigkeiten zwischen 160 und 180 MPa und hoher Abrasivität auf, welche nur mit einer entsprechenden Felsbohranlage gebohrt werden konnten.

Darüber hinaus stieß die Bohrmannschaft während der Bohrung immer wieder auf stark quellende Tonschichten, welche den Bohrstrang verklebten und drohten, ihn zu klemmen. Als Sofortmaßnahme wurde das Mischver-

hältnis der Bohrsuspension durch das ausgebildete Personal angepasst, sodass die Bohrung entsprechend der Vorgaben fertiggestellt werden konnte.

Durch den für solch spezielle Bohrungen sehr hohen Spülungsbedarf setzte das Team auf den Einsatz des eigens entwickelten mobilen Recyclingsystems. So konnte ein Kreislauf zwischen Startgrube, Recyclinganlage und Systemtruck erstellt werden, welcher den Einsatz von Verbrauchsstoffen auf ein notwendiges Minimum reduzierte. Die JR Dreimannkolonne war für diese Maßnahme zwei Wochen vor Ort in Waldenbuch.

Unser Netzbau ist zertifiziert!

Unsere Sparte Netzbau verfügt über verschiedene Zertifizierungen und Rahmenverträge. Neben Zertifikaten des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) und des AGFW (Energieeffizienzverband für Wärme und Kälte) verfügt unser Netzbau auch über RAL Gütezeichen sowie viele DIN-Normen.

Rahmenverträge bieten Sicherheit

Ein wesentlicher Vorteil der Rahmenverträge: Die Partner kennen sich und die Qualitätsanforderungen werden auf einem konstant hohen Niveau gehalten. Durch Präqualifizierungsverfahren wird sichergestellt, dass sämtliche Partner über die notwendigen Zertifikate und Bescheinigungen verfügen. Die langfristige Zusammenarbeit mit zuverlässigen Unternehmen und die bessere Planbarkeit sind weitere Pluspunkte solcher Partnerschaften, dazu gehören für die Sparte Netzbau: Stadtwerke Straubing, REWAG, Bayernwerk AG, infra fürth GmbH sowie die Deutsche Telekom AG.

Hochwasserrückhaltebecken **Feldolling**



Insgesamt 6,62 Millionen Kubikmeter Wasser kann das Becken zurückhalten und beugt damit extremen Hochwasserereignissen im Unteren Mangfalltal vor.

42000 Einwohner leben im Unteren Mangfalltal (Landkreis Rosenheim) in akut von Hochwasser betroffenen Bereichen. Daher hat das dortige Wasserwirtschaftsamt ein Hochwasserschutzprogramm entwickelt. Der Abtrag und Rückbau bestehender Deiche und deren Neubau sollen künftig Schutz vor Jahrhunderthochwassern bieten. Ferner können das Rückhaltebecken Feldolling

und die anliegenden Unterwasserbecken der Leitzachwerke Hochwasserspitzen der Mangfall abfangen.

JR baut Absperrdamm und Trenndeich auf 3,3 Kilometern Länge

Der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens ist in elf Abschnitte und weitere Bauwerke unterteilt. Die Josef Räd-

linger Unternehmensgruppe ist mit drei Abschnitten des Trenndeichs, welcher Mangfall und Rückhaltebecken trennt, sowie mit vier Abschnitten des Absperrdamms beauftragt. Der Absperrdamm wird in einer ARGE mit der BAUER Spezialtiefbau GmbH ausgeführt. Der Trenndeich wird mit einer Innendichtung aus Spundwänden oder Erdbetonwänden hergestellt, der Absperrdamm

als Kiesdamm mit einer Innendichtung aus Erdbetonwänden und Untergrundabdichtungen von bis zu 40 Metern Tiefe mit Schlitzwänden. Insgesamt müssen 44 000 Quadratmeter Dichtungen hergestellt werden. Die Dämme besitzen einen Umfang von circa 600 000 Kubikmeter. Diese werden überwiegend aus geliefertem Kiesmaterial und zu einem geringen Teil aus Aushub von Zulaufgerinne des Rückhaltebeckens gebaut, über das im Flutungsfall die Mangfall eingeleitet wird.

Bauunternehmen, Ingenieurbau und Asphaltbau arbeiten Hand in Hand

Das Auslassbauwerk in die Mangfall, das Überlaufbau-

werk in das Unterwasserbecken, der Neubau einer Restentleerungsleitung des Unterwasserbeckens sowie mobile Verschlüsse an den Kreuzungspunkten mit der Kreisstraße werden von der Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH hergestellt. Den neuen Oberbau der anzuhebenden Kreisstraße führt die Rädlinger Asphaltbau GmbH aus.

Anspruchsvolle Baumaßnahme unter strengen ökologischen Auflagen

Vor allem der Bau des Überlaufbauwerks, das teilweise im und teilweise unter Wasser liegt, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Das Überlaufbauwerk wird von Bohrpfählen und Spundwänden umrahmt

und am Rand des bereits vorhandenen Unterwasserbeckens gebaut – unter gleichzeitigem Schutz der Fische, die im Unterwasserbecken leben. Zudem müssen die Baumaßnahmen unter weiteren strengen ökologischen Auflagen durchgeführt werden.

So darf erst nach Fertigstellung von Teilabschnitten mit neuen Abschnitten begonnen werden, um die Artenvielfalt so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.



Baustellen-
einblicke



BENEFITS



FOODTRUCKS

JR Foodtrucks

Mobile Restaurants für unsere Baustellen



Asia, Mediterran und Grill: Die JR Food-trucks sorgen seit Juli 2021 für kulinarischen Genuss auf den Baustellen.

Frisch, regional und reichhaltig – diese Begriffe bringen die Gerichte der drei Foodtrucks auf den Punkt. Jeder Koch ist auf eine kulinarische Richtung spezialisiert, auf die auch die Farbe der Trucks abgestimmt ist. Im grünen Truck wird asiatisch gekocht, im orangen mediterran und im schwarzen gegrillt. Ein vierter Koch unterstützt truckübergreifend bei der Vorbereitung der Zutaten.



Das Foodtruck-Team: Jiri Cerny, Alexander Ben Amara, Zbyněk Fait (schwarzer Truck, Gegrilltes), Georg Urban (grüner Truck, asiatische Küche), Václav Matějka (oranger Truck, mediterrane Küche)

Regionale und nachhaltige Zutaten

Bei den Zutaten werden Regionalität und Nachhaltigkeit großgeschrieben. Gemüse und Obst werden, solange der Vorrat reicht, im hauseigenen Gemüsegarten in der Chamer Hauptzentrale saisonal geerntet. Auch bei der Verpackung der Speisen wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Diese werden in recycelbaren Menüboxen ausgegeben.

„Ausgewogenes Essen ist enorm wichtig für unsere Gesundheit. Die Foodtrucks machen das auch für die Arbeiter auf den Baustellen möglich, ohne dass für die Essensbesorgung weite Wege anfallen und so viel Zeit von der Mittagspause verloren geht.“

Geschäftsführer Josef Rädlinger

Ideengeber war Josef Rädlinger selbst

Die ursprüngliche Idee kam von Geschäftsführer Josef Rädlinger. Bereits seit Einzug in das neue Hauptverwaltungsgebäude in Cham vor zwei Jahren bekommen die dortigen Mitarbeiter und solche aus nahegelegenen Tätigkeitsstätten täglich frisches und regionales Essen im Betriebsrestaurant 's Kloster. „Diesen Service möchten wir auch für unsere Mitarbeiter auf ferner gelegenen Baustellen anbieten. Die Foodtrucks sind dafür die perfekte Möglichkeit“, erklärt Josef Rädlinger. Den Mitarbeiter kostet das Essen nichts. Das übernimmt die Unternehmensgruppe.



„Auch möchten wir mit den Foodtrucks unseren Mitarbeitern Wertschätzung und Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz auf den Baustellen entgegenbringen.“

Geschäftsführer Rüdiger Altmann

Jeder Foodtruck fährt pro Tag zwei Baustellen an

Die Foodtrucks sind auf Baustellen und Baulagern der JR Unternehmensgruppe deutschlandweit unterwegs. Jeder Truck fährt von Montag bis Donnerstag pro Tag zwei verschiedene Kolonnen an – eine mittags und eine abends, damit möglichst viele Mitarbeiter das Angebot nutzen können. Die wöchentliche Tourenplanung koordiniert die Personalabteilung von der Chamer Hauptzentrale aus. „Wir kümmern uns um die Fahrstrecken, die Hotelbuchung der Köche und um die Abwicklung auf der Baustelle. Um die Routen festzulegen, arbeiten wir eng mit den Polieren und Bauleitern vor Ort zusammen, um einen optimalen Tourenplan zu entwickeln, der jede Baustelle regelmäßig vorsieht“, erklärt Lisa Hagen, Personalentwicklerin und Hauptorganisatorin des Projekts. Die Tourenplanung sieht vor, dass jede Baustelle monatlich ein- bis zweimal angefahren wird.

Von der Idee bis zur Umsetzung verging über ein Jahr

Die Planung begann bereits Anfang 2020. Das war gar nicht so einfach. Zuerst ging es um die allgemeine Konzeptionierung, Auswahl des Fahrzeugmodells mit passender Innenausstattung, Zulassungen und ein modernes Design. Währenddessen wurden Köche mit LKW-Führerschein sowie Lager- und Standortmöglichkeiten für die Trucks gesucht. Auch mussten die Trucks umgebaut werden – beispielsweise damit die Kühlketten durchgehend aufrechterhalten werden können.

Pläne für die Zukunft

Derzeit fahren die Foodtrucks nur Baustellen und Baulager an. Es ist aber vorstellbar, dass die Trucks auch bei Betriebsveranstaltungen in den Niederlassungen, einem Streetfood-Festival oder einem verkaufsoffenen Sonntag zum Einsatz kommen. Momentan laufen die Planungen, dass auch Nach- und Subunternehmer künftig gegen Bezahlung das Essen der Foodtrucks genießen können.



„Die Mitarbeiter nehmen das Angebot der Foodtrucks sehr gerne an und sind begeistert. Die schnelle und unkomplizierte Möglichkeit, ein gesundes und vollwertiges Essen zu bekommen, stößt auf sehr großen Zuspruch,“ freuen sich die Köche Zbyněk Fait, Václav Matějka, Georg Urban und Alexander Ben Amara.





Die JR Heroes findet man nicht nur auf der Baustelle

Das 's Kloster-Team versorgt die Hauptverwaltung auch in turbulenten Zeiten mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Ein großes Lob für ihre Leistung hat das 's Kloster-Team rund um Petra Rädlinger verdient. Das Küchenteam versorgte auch während des Lockdowns die Hauptverwaltung in Cham mit zwei verschiedenen, frisch zubereiteten Hauptgerichten und Salaten.

Da das Mitarbeiterrestaurant für die Angestellten der Hauptverwaltung über mehrere

Wochen hinweg geschlossen hatte, musste ein alternativer Plan entwickelt werden. Und dieser Plan kam in Gestalt der beiden Haustechniker Norbert Vogl und Andreas Babl. Jeden Mittag transportierten die zwei das in kompostierbare Schachteln abgepackte Essen in die Hauptverwaltung. Dort konnten die Mitarbeiter dann ihr bestelltes Essen in den jeweiligen Teeküchen abholen

und auf dem eigenen Arbeitsplatz genießen. Damit konnten die Mitarbeiter nach einem gesunden Mittagessen wieder gestärkt in den Nachmittag starten.



Ohne Worte

In diesem etwas anderen Interview mit Johannes Drexler, Qualitätsmanagementbeauftragter der JR Unternehmensgruppe, lassen wir Bilder sprechen.



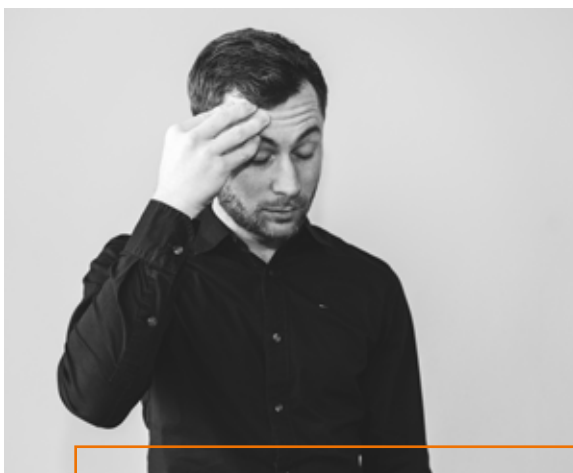
Was macht dir an deinem Job am meisten Spaß?



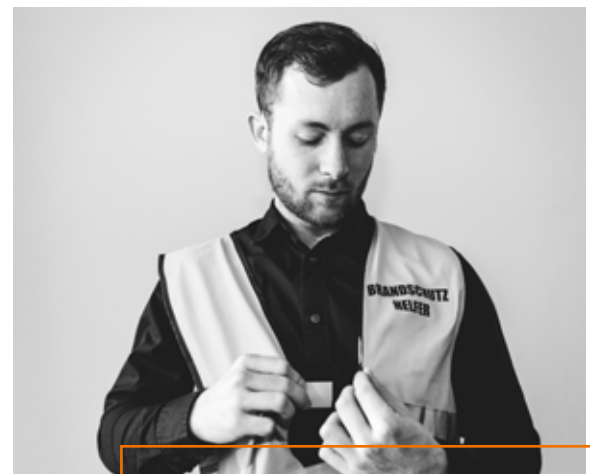
Du hältst als QM-Beauftragter viele Schulungen. Hast du einen Tipp gegen Lampenfieber?



Was ist dein verborgenes Talent?



Deine Reaktion, wenn einer deiner Kollegen auf seinen Bürostuhl steigt, um einen Ordner aus dem Regal zu holen?



Was ist deine erste Reaktion bei einem Feueralarm?



Thomas Jobst

Bereichsleiter Bahnbau, Josef Rädlinger
Bauunternehmen GmbH, Cham

Du warst bereits von 1997 bis 2008 bei JR tätig und hast dich dann beruflich neu orientiert. Jetzt bist du wieder zurück im Unternehmen. Was hat dich dazu bewegt?

Natürlich reizt mich die Position sehr – den Bereich Bahnbau bei JR weiter aufzubauen und zu etablieren. Aber auch das Arbeitsumfeld spielte eine zentrale Rolle bei meiner Entscheidung: die spürbar positive Energie im Unternehmen, die Visionen und Ideologien der Geschäftsführung sowie deren Führungsstil und Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern.

Du möchtest die Sparte Bahnbau weiter vorantreiben. Was sind deine Pläne?

JR ist bereits seit 1997 im Bahnbau tätig. Inzwischen sind wir Komplettanbieter und möchten noch leistungsfähiger werden – auch im Großprojektgeschäft. Wir bauen Strecken nicht mehr nur neu, sondern kümmern uns um das Gesamtpaket. Vom Umbau über Wiederherstellung von Bestandsnetzen bis hin zu ergänzenden Leistungen wie Lärmschutz, Brückenbau oder Eisenbahnüberführungen.

Oft heißt es: Die Zukunft der Mobilität liegt auf der Schiene. Was sagst du dazu?

Das sehe ich genauso. Ein gut ausgebautes Schienennetz ist unerlässlich für eine nachhaltige und schnelle Art des Reisens und ein wesentlicher Faktor, um für den Personen- und Güterverkehr noch attraktiver zu werden. In den letzten Jahren floss sehr viel Kapital in die Straßeninfrastruktur, weniger in das Bahnnetz. Das holen wir jetzt nach – egal ob durch Erneuerung, Wiederherstellung oder Neubau des Schienennetzes.

Erzähl doch mal, lieber Manfred

Ein Leben auf Achse, wenn der Beruf zur Berufung wird und die besten Kollegen der Welt...

Auf der Fahrt zu seiner nächsten Baustelle nach Ergolding bei Landshut erzählt Manfred Ellner von seiner Arbeit bei JR. Manfred – Rufname Mani – ist in Selbitz für die Disposition der Baumaschinen mit dem Tieflader zuständig. Und dabei hat er sämtliche Maschinen und ihre Einsatzorte in seinem Gedächtnis abgespeichert. Welche Baumaschinen befinden sich gerade auf der A93? Und welche werden gerade in der Werkstatt gewartet? Für solche Fragen ist Mani der richtige Ansprechpartner.

Seit 1997 arbeitet Manfred bei JR. „Ich war vorher schon im Asphaltbau tätig und bin dann im Mai 1997 mit meiner Asphaltkolonne gewechselt. Die ersten Jahre waren recht stressig. Aber ich bereue es keine Minute“, sagt Manfred. Als gelernter Kfz-Mechaniker ist er über seine alte Firma zum Tiefladerfahren gekommen. „Ich leb’ schon dafür“, gesteht Manfred, „es ist schon mehr Berufung als Beruf für mich.“

Mani liebt seinen Job, deswegen ist er auch 24 Stunden sieben Tage die Woche erreichbar. „Mich kann man immer anrufen, ich will ja

auch, dass es läuft.“ Bis auf eine Woche an der Ostsee gemeinsam mit seiner Frau – aber die Nichterreichbarkeit war für ihn sehr ungewohnt. Das Motto laute nämlich normalerweise „Der Mani macht das schon!“

Geht nicht – gibt’s nicht

Einen typischen Arbeitstag gibt es für ihn eigentlich nicht. Mani ist meistens mit seinem Tieflader zu verschiedenen Baustellen unterwegs. Den Plan für die Verteilung der Maschinen macht er erst nach seinen Fahrten, währenddessen ist dazu keine Zeit. „Ich mach’ abends den Plan und morgens um 10 Uhr kann ich ihn wegschmeißen“, lacht Manfred.

Ohne Flexibilität geht in seinem Job nichts, denn auf den Baustellen muss auch mal umgeplant werden. Es gibt kaum eine Maßnahme, bei der die Maschinen nicht umverteilt und neu disponiert werden müssen. Besonders freut er sich deswegen abends, wenn alles geklappt hat – dann sind auch die 60 bis 80 Anrufe am Tag völlig in Ordnung. Am meisten Spaß macht es ihm, wenn er weiß, dass die Planung





Manfred Ellner, Lkw-Fahrer aus Selbitz, vor seinem nagelneuen Lieblingszug.

stimmt: „Auf die Kollegen kann man sich zu hundert Prozent verlassen, dann macht das Arbeiten Spaß.“

Mani hat ein eingespieltes Team hinter sich. Insgesamt vier Fahrer und das Werkstattteam in Selbitz sorgen dafür, dass die Disposition der Fahrzeuge reibungslos abläuft. „Ich kann mich auf meine Leute verlassen und wenn etwas ist, wird es angesprochen,“ sagt Manfred.

Auf der Baustelle sieht man, wie es draußen wirklich läuft

Neben seinen Kollegen ist Manfred auch besonders froh um seinen neuen Tieflader. Stolz 650 PS und eine exzellente Ausstattung – sogar inklusive Mikrowelle. „Da muss man sich bei der Firma bedanken, das ist nicht selbstverständlich.“

Gibt es dann auch etwas, das Manfred verbessern würde? „Man könnte es definitiv etwas

ruhiger gestalten, aber das liegt ja an mir“, lacht er. Für ihn ist es zwar auch angenehm mal einen halben Tag im Büro zu sein, aber dann ist es auch wieder schön nach draußen zu kommen. „Man muss einfach nach draußen auf die Baustelle, um zu sehen, wie es läuft“, erklärt er. An seiner aktuellen Situation möchte Mani aber nichts ändern: „Ich bin gern beim Rüdinger, hier bin ich gut aufgehoben und zufrieden.“

Manfreds Beruf hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt. Wenn es immer mehr Baustellen werden, ist es sehr zeitraubend, den Überblick zu behalten. „Auch die Telematik in den Geräten wird immer anspruchsvoller“, aber natürlich soll die neue Technik vor allem unterstützen und entlasten.

Aber wie kann man sich das alles merken? „In der Arbeit vergess‘ ich nichts, aber im

Privaten kann ich mir nix merken“, erzählt er lachend. Seine Frau fragt ihn das auch oft, vielleicht ist es mittlerweile einfach Gewohnheit, dass er arbeitsmäßig alles im Kopf behalten kann. „Aber wie es genau funktioniert, kann ich auch nicht sagen.“

In Erinnerung bleiben Großbaustellen und Kollegen

Mani ist bereits viele Jahre auf der Straße unterwegs, früher schaffte er in neun bis zehn Monaten etwa 120 000 Kilometer. Mittlerweile fährt er „nur“ noch 70 000 Kilometer, aber das liegt auch daran, dass er ab und zu im Büro ist.

Mit den vielen Fahrten verbindet er auch viele Erinnerungen. Besonders beeindruckt hat ihn eine Baustelle, bei der die Autobahn von der Polizei gesperrt wurde und der Fertiger mit einer Breite von elf Metern entgegengesetzt der Fahrbahn – also quasi als Geis-

terfahrer – unterwegs war. Aber auch an die Zeit mit seinen Kollegen denkt er gerne zurück. „An die lustigen Festchen auf den Baustellen erinnere ich mich auch sehr gerne“, erzählt Manfred.

Bei so einem betriebsamen Arbeitsalltag nutzt man in der Freizeit bestimmt jede Minute, um sich zu entspannen? Das kommt für Mani nicht in Frage. „Ich bin gerne draußen und unternehme etwas.“ Er liebt es beispielsweise zu gärtnern und Bohnen und Tomaten anzubauen. Seine beiden Enkelkinder halten ihn außerdem auch immer auf Trapp. „Für mich ist es einfach schön, wenn ich unterwegs sein und helfen kann.“

43 600

Kilometer haben die Foodtrucks
seit Juli zurückgelegt

Mitarbeiter

1 815

41,5

JAHRE

sind unsere Mitarbeiter
im Durchschnitt alt

JR in Zahlen 2021

Daten und Fakten rund um die Unternehmensgruppe

wurde das JR T-Shirt bestellt und ist
damit der beliebteste Artikel im JR Shop

3 225x

67 tsd

Tonnen Asphaltmischgut produzierte
die Asphaltmischanlage Blauberg

350

Millionen

Euro Jahresumsatz

22

verschiedene
Ausbildungsberufe

132 AZUBIS

SPARTEN

10

41 to

umfasst unser
größter Muldenkipper

35 000

Kubikmeter Beton stellte das
Betonmischwerk in Weiding her

2 Tonnen

Kartoffeln wurden im Mitarbeiterrestaurant
s Kloster in Cham verarbeitet



Von der Burgruine Runding zum Haidstein

JR Netzbauer brachen zur fünften Herbstwanderung auf.

Bei Kaiserwetter und somit besten Bedingungen ging es für die Wandergruppe der Netzbauer dieses Jahr zur Burgruine Runding und danach weiter zum Haidstein. Von der Runding Ortsmitte starteten die 17 Teilnehmer in Richtung Burgruine. Geführt wurden die Netzbauer auf der gesamten Tour von Christian Schmid,

seines Zeichens JR Netzbauer und Runding. An der Burgruine angekommen wartete bereits Peter Schönberger von den Burgfreunden Runding auf die Wandergruppe. Die knapp einstündige Führung durch die imposanten Reste der ehemals größten Burganlage des Bayerischen Waldes war sehr informativ und ein echtes Erlebnis.

Nach der Führung ging es zurück zum Dorfplatz und von dort aus zum Haidstein. Nach dem Aufstieg kehrten die Netzbauer noch im Biergarten der Haidsteiner Hütte ein und ließen die Herbstwanderung dort ausklingen.

Baustellenbesichtigung

Projekteinkauf und Hochbau besichtigten JR Baustellen.

Der Projekteinkauf versorgt die Baustellen der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe mit Materialien und Nachunternehmerleistungen. Um einen Einblick in den laufenden Betrieb der Projekte zu bekommen, bekamen das Team des Projekteinkaufs und die Abteilung Hochbau von den zuständigen Bauleitern eine Führung durch die Baustellen. Besichtigt wurden das Klinikum in Fürth, die Wohnanlage in der Uhlandstraße in Regensburg, das Funktionsgebäude des SSV Jahn Regensburg sowie das Klinikum St. Elisabeth in Straubing.





Azubi-Ausflug Windorf

Jede Menge Action und Nervenkitzel erlebten die Windorfer Azubis im Freizeitparadies Bayern-Park.

Dieses Jahr machten sich 14 Azubis der Niederlassung in Windorf zusammen mit dem Kaufmännischen Niederlassungsleiter Alois Bumberger und den Mädels aus der Personalabteilung Christina Feilmeier, Julia Pinson und Teresa Strauß auf ins niederbayerische Reisbach in den Bayern-Park. Egal ob Achterbahnen, Kettenkarus-

sell, Wildwasserbahn oder Süddeutschlands größter Freifallturm mit einer Gesamthöhe von 109 Metern – die Azubis testeten die Attraktionen auf Herz und Nieren. Nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhr jeder Azubi noch einmal sein Lieblingsfahrgeschäft, bevor es mit dem Bus wieder zurück nach Windorf ging.

Bewerbertraining für Schüler

Profis aus der Personalabteilung machten Schulklassen fit für Bewerbungen.

Dieses Jahr durften die Personaler Markus Brem und Nathalie Hirmer mit Unterstützung der Auszubildenden Julia Riederer Schulklassen zum Bewerbertraining in der Chamer Hauptverwaltung begrüßen. Je einen Tag erhielten 14 Schüler der elften Jahrgangsstufe des Josef-von-Fraunhofer-Gymnasiums Cham sowie 60 Schüler der neunten Jahrgangsstufe der Realschule Waldmünchen wertvolle Tipps rund um das Thema Bewerbung.

Angefangen bei der Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen bis hin zum Ablauf des Vorstellungsgespräches wurden alle wichtigen Aspekte besprochen und geübt. Bei den anschließenden Einzelgesprächen analysierten die Personaler gemeinsam mit den Schülern deren Bewerbungsunterlagen und beantworteten offene Fragen. Neben der Unternehmenspräsentation und der Vorstellung der Ausbildungsberufe der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe bildete ein Firmenrundgang den Abschluss eines gelungenen Tages.



Neues aus der *Jahn Welt*



Neue Heimat für Jahn Profis

JR wirkte sowohl bei der Planung als auch dem Bau des neuen Funktionsgebäudes des SSV Jahn Regensburg mit.

Im Sommer konnte der SSV Jahn Regensburg die Eröffnung des Funktionsgebäudes am Trainingsgelände auf dem Kaulbachweg feiern. Das dreistöckige Gebäude bietet der Jahnelf ein professionelles Trainings- und Arbeitsumfeld. Gemeinsam mit dem Altmann Ingenieurbüro wirkte die Josef Rädlinger Unternehmens-

gruppe an der Planung des Gebäudes mit und errichtete den Rohbau. In dem fast zwölf Meter hohen und 40 Meter langen Gebäude mit insgesamt 1.100 Quadratmetern Nutzfläche sind neben Umkleiden, Duschen, einem Aufenthaltsraum und Lagerräumen für das Trainingsmaterial auch Physioräume, Trainerbüros,

ein Besprechungsraum, ein Fitnessraum sowie ein Regenerationsbereich zu finden. Als Premium Partner freuen wir uns besonders, dass der SSV Jahn mit diesem infrastrukturellen Großprojekt wesentlich in die Zukunft des Vereins investiert.

Jahn Spieler in Aktion

Im Rahmen eines Fotoshootings für die Sponsorenpartner entstanden wieder tolle Aufnahmen der Jahn Profis.



Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder

Auch in diesem Jahr war für die kleinen Naturforscher während der Ferien einiges geboten.

In der Chamer Hauptverwaltung zeigte Naturexpertin Julieta Genini den Kindern, was im hauseigenen Klostergarten so alles wächst und gedeiht – von verschiedenen Kräutern bis hin zu einer breiten Palette an Biogemüse. Naschen war selbstverständlich inklusive. Bei einer Waldwanderung am Buchberg konnten die fleißigen Ameisen auf ihrem Hügel beobachtet und so manch winziger

Bewohner inspiziert werden. Im Grünen Freiluft-Klassenzimmer am Satzdorfer See drehte sich alles um das Leben in und um den See. Die kleinen Forscher gingen am Seeufer und in unserer Blumenwiese auf Entdeckungsreise und lernten dabei viel Spannendes und Erstaunliches über die tierischen und nützlichen Bewohner am See.



Ein großer Moment für kleine Entdecker

Wo kommen eigentlich unsere Steine her? Und wieso glitzern sie so schön?



Diese Fragen und noch viele weitere beantwortete Jeremias Geißler einer Gruppe von Grundschulern. Beeindruckt und mit strahlenden Augen folgten ihm die Kinder durch unseren Steinbruch Blaumberg. In kindgerechter Sprache und auf Augenhöhe erklärte der Betriebsleiter sowohl die Entstehung als auch die Verarbeitung und Verwendung des Gesteins.

Besonders begeistert waren die Grundschüler von dem „Stückchen Steinbruch“, welches sie als Erinnerung an diesen besonderen Ausflug behalten durften.



Dem Traum in Weiß ganz nah

Laura und Luisa sind im JR Fieber.

Was ist der Traumberuf von kleinen Mädchen – Bauarbeiterin natürlich! Zumindest wenn es nach Laura und Luisa geht. Die beiden achtjährigen Mädchen aus der Nähe von Nürnberg haben sich bei einer Autofahrt schlagartig in eine JR Baumaschine verliebt und sind seither im JR Fieber.

Die Geschichte beginnt auf der A73 in der Nähe zum Kreuz Nürnberg-Süd. Laura erspähte den „Traum in Weiß“ bei einer Autofahrt, manchmal auf der Baustelle an der A9 bei Fischbach, dann wieder an der A73. Bei der weißen Maschine handelt es sich um den WR 240i – einen Bodenstabilisierer und Kaltrecycler. Die Begeisterung der Kleinen für die ungewöhnliche Baumaschine wuchs immer mehr und bei einer Fahrt in die Fränkische Schweiz gelang es der Familie, den Firmennamen auf den Baufahrzeugen zu lesen. Damit war der Kontakt zu JR hergestellt und

der Wunsch der Mädchen, die „weiße Maschine“ aus der Nähe zu sehen endlich in greifbare Nähe gerückt.

Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von Mutter Stefanie. Kein Weg zu weit und keine Idee zu verrückt. Gemeinsam mit ihren Mädels hat Stefanie bereits T-Shirts bedruckt, einen JR Kuchen gebacken und das Logo in Legosteinen nachgebaut.

JR Baustellenbesuche in Nürnberg und Tutting

Den ersten Besuch stattete die Familie im April der Baustelle an der A9 ab. Dort konnten Laura und Luisa endlich die „weiße Maschine“ und ihren Fahrer – Mario „Schubi“ Schubert – kennenlernen. Die beiden Mädels besichtigten dabei nicht nur den WR 240i, sondern auch die anderen Baumaschinen und erkundeten den Rest der Großbaustelle.

Nicht abgeschreckt von den vielen Fahrkilometern machte sich die Familie dann diesen Sommer auf den Weg zur Baustelle an der A94. Dort im Einsatz – natürlich – „Schubi“ mit dem WR 240i, den die Mädels nach ihrem ersten Besuch besonders ins Herz geschlossen hatten. Das Tagesfazit: 550 Kilometer und sechs Stunden reine Fahrzeit waren zwar sehr anstrengend, aber die Mädels eben auch sehr glücklich. Besonderes Schmankerl an dem Tag: Der Grill-Foodtruck machte auf der Baustelle an der A94 Halt.

Der nächste Baustellenbesuch steht noch nicht fest – am liebsten soll es wieder zum WR 240i und Mario Schubert gehen. Und vielleicht können Laura und Luisa irgendwann selbst den „Traum in Weiß“ fahren.





Einweihung der LBV Beobachtungsplattform am Lettenweiher

Die neue Beobachtungsplattform des LBV am Lettenweiher bei Cham ist fertig. Vertreter der beiden Sponsorenfirmen eröffneten gemeinsam mit Mitgliedern des LBV die Attraktion.

Vögel und andere Tiere im Naturschutzgebiet beobachten, ohne sie zu stören? Diese Möglichkeit bietet die neu errichtete Beobachtungsplattform am Lettenweiher bei Untertraubenbach. Dort können Spaziergänger und Naturfreunde nun von einer Holzplattform aus Flora und Fauna beobachten, ohne ihre Umwelt zu stören.

Die Idee zur Plattform hatte der LBV Cham schon vor mehreren Jahren, allerdings fehlten bisher die Mittel, um die Besucherplattform zu realisieren. Gemeinsam mit der Gruber Unternehmensgruppe, die für den Holzaufbau zuständig war, realisierte die JR Unternehmensgruppe das Projekt. Bereichsleiter Asphaltbau Michael Eisenreich hatte die

Hilfe der Unternehmensgruppe angeboten. „Zuerst wollte der LBV nur KG-Rohre von uns“, erzählt Eisenreich. Auf Nachfrage wurde dann klar, dass es um das Fundament der Beobachtungsplattform geht. „Wir haben deshalb angeboten, die Maßnahmen kostenfrei zu übernehmen“, so der Bereichsleiter. Ein JR Team erledigte die Tiefbauarbeiten und bereitete

das Fundament für das Aufstellen der Holzplattform vor.

Die Besucher können von der Plattform aus über eingebaute Gucklöcher auf den Lettenweiher sehen und die Wasservögel beim Brüten beobachten.

Schulung für Brandschutzhelfer

Was tun im Brandfall? Wie verhält man sich richtig und kann man Bränden irgendwie vorbeugen? Um diese und noch viel mehr Themen ging es bei der Brandschutzhelfer-

schulung im Sommer 2021. Zwölf Teilnehmer wurden von Markus Liebl, einem Brandschutzbeauftragten der Firma Liebl Brandschutztechnik, geschult.

Neben Infos zu unterschiedlichen Löschmitteln und deren Verwendung durften die Teilnehmer auch selbst zu den verschiedenen Feuerlöschern greifen und einen praktischen

Löschversuch unternehmen. Für jeden Teilnehmer gab es zum Abschluss eine Urkunde und eine Brandschutzhelferweste.





Neue Azubis

49 Azubis starteten zum ersten September ihre Ausbildung bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe.



MARKKLEEBERG

Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH

Buschold Nico, Bauzeichner
 Endler Maximilian, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Köhler Rick Elia, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Parczyk Maximilian, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Sieler Anthony-Marcel, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Speer Maria, Baugeräteführerin
 Stupel Peter, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Tanneberger Adas Sol, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Theiler Tim, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer

CHAM

Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH

Aschenbrenner Theresa, Bauzeichnerin
 Berlinger Maximilian, Maurer
 Brandl Andreas, Kfz-Mechatroniker
 Dachs Maximilian, Elektroniker f. Energie- u. Gebäudetechnik
 Eibl Eva, Industriekauffrau
 Gottschalk Tobias, Baugeräteführer
 Gruber Bastian, Land- und Baumaschinenmechatroniker
 Heidinger Nicole, Industriekauffrau
 Höpfl Mathias, Maurer
 Irrgang Jule, Industriekauffrau
 Jobst Robin Michael, Land- und Baumaschinenmechatroniker
 Keita Mamadou Dian, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Klingseisen Lisa, Bauzeichnerin
 Klostermeier Luca, Land- und Baumaschinenmechatroniker
 Krug Lena, Industriekauffrau
 Lederer Deniz, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer
 Macht Tobias, Bauzeichner

Monhart Thomas, Maurer
 Moradi Niaz, Land- und Baumaschinenmechatroniker
 Mühlbauer Theresa, Bauzeichnerin
 Pfeffer Felix, Baugeräteführer
 Pinzinger Thomas, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer
 Pohmann Lukas, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Pscheidt Elias, Industriekaufmann
 Riedl Andreas, Vermessungstechniker
 Robitschko Paul, Baugeräteführer
 Schießl Andreas, Vermessungstechniker
 Schnitzbauer Lukas, Vermessungstechniker
 Stoiber Lea, Bauzeichnerin
 Stoiber Nico, Maurer
 Vandija Dennis, Baugeräteführer überregional
 Valjan Goran, Baugeräteführer überregional
 Valjan Marko, Baugeräteführer überregional
 Zwicknagl Jonas, Maurer



WINDORF

Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH

Heindl Viktoria, Industriekauffrau

SELBITZ

Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH

Fehn Jason, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Machhörndl Jan, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Pellegrino Kyron, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Sibona Andrea, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
 Wolfrum Emma, Industriekauffrau



Azubi-Einführungstage

Drei Tage Teambuilding, erste Einblicke in die Unternehmensgruppe und jede Menge Spaß.

Nach dem Schulabschluss ist ein Ausbildungsplatz, selbst wenn es sich um den Traumjob handelt, ein neuer Lebensabschnitt, der oft mit viel Ungewissheit einhergeht. Daher gibt es bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ein dreitägiges Einführungsprogramm für Auszubildende. „Neben dem Hauptstandort in Cham nehmen auch die Niederlassungen in Markkleeberg, Selbitz und Windorf teil, damit wir als Unternehmensgruppe noch besser funktionieren“, erklärt Personalentwicklerin Nathalie Hirmer, die bei JR für die Azubi-Betreuung zuständig ist.



„Mit den Einführungstagen stärken wir Vernetzung und Zusammenhalt zwischen den verschiedenen Standorten und Berufsgruppen von Anfang an.“
Geschäftsführer Josef Rädlinger

Tag 1: Gemeinsames Frühstück und Mittagessen, Firmenrundgang und Teambuilding

Nach einer herzlichen Begrüßung erwartete die Auszubildenden ein ausgiebiges Frühstücksbuffet. In lockerer Atmosphäre entstanden erste Bekanntschaften. Ein Vortrag mit Infos zur Ausbildung und zum Unternehmen sowie ein Rundgang durch das Hauptverwaltungsgebäude standen ebenfalls auf der Agenda. Beim gemeinsamen Mittagessen im Mitarbeiterrestaurant 's Kloster, einer Kennenlernrunde und Teambuilding-Spielen konnten sich die Azubis noch besser kennenlernen und vernetzen.



Tag 2: Sightseeing-Tour, Mittagessen am Foodtruck und Floßbau am Perlsee

An Tag zwei ging es auf auf Sightseeing-Tour. Besichtigt wurden Kfz-Werkstatt, Lackiererei, Zentrallager, Steinbruch Blaumberg, Asphaltmischanlage und Betonwerk. Am Mittag fuhr der JR Foodtruck vor. Es gab Burger und einen mediterranen Fleischsteller. Bei strahlendem Sonnenschein ging es weiter zum Perlsee in Waldmünchen – aber nicht zum Baden. Mit Geschicklichkeit, Problemlösungskompetenz und Kreativität wurden in Teamarbeit Floße gebaut und auf dem Wasser getestet.



„Beim Teambuilding kann jeder seine Ideen und Kompetenzen einbringen. Am Ende muss man jedoch einen gemeinsamen Nenner finden – genau wie im Berufsleben.“

Personalentwicklerin und Azubi-Beauftragte Nathalie Hirmer

Tag 3: Sicherheitsunterweisung, IT-Schulung und Baustellenbesichtigung

Sowohl auf der Baustelle als auch im Büro ist Sicherheit das A und O. Daher wurden die Auszubildenden zu Arbeitssicherheit und Erste-Hilfe-Maßnahmen auf der Baustelle und im Büro gebrieft. Die technischen und kaufmännischen Azubis erhielten eine Einweisung in die IT-Anwendungen, während die gewerblichen zur Baustellenbesichtigung nach Hetzmannsdorf aufbrachen. Bauleiter und Polier gaben Einblicke in die dortige Baustelle, bei der JR für den Vollausbau der Kreisstraße zuständig ist.

„Auch wenn es Mut und Überwindung kostet, Probleme anzusprechen, wird Kommunikation während der Ausbildung bei JR und auch darüber hinaus sehr großgeschrieben. Nur so lassen sich Lösungen für Probleme finden.“

Geschäftsführer Rüdiger Altmann



Individuelle Betreuung auf dem gesamten Ausbildungsweg

Die Azubi-Betreuung bei JR endet nicht mit den Einführungstagen. Jedem Auszubildenden wird ein eigener Pate zugeteilt, der ihn während der gesamten Ausbildung begleitet. Auch Betreuerin Nathalie Hirmer steht in den kommenden drei Jahren in engem Kontakt mit den Azubis – zum Beispiel in regelmäßigen Feedbackgesprächen oder bei Events, aber auch darüber hinaus.

Die Besten ihres Fachs

Die Unternehmensgruppe ehrt die besten Azubis – allesamt mit einem Notendurchschnitt besser als 1,5.



Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH, Cham

Faltermeier Lukas, Bauzeichner
Freimuth Jonas, Aufbereitungsmechaniker
Ismailow Machir, Tiefbaufacharbeiter Rohrleitungsbau

👑 Krapfl Nina, Kauffrau für Marketingkommunikation
Lemberger Lukas, Maurer

👑 Luja Alexander, Tiefbaufacharbeiter Rohrleitungsbau
Mühlbauer Maximilian, Tiefbaufacharbeiter Straßenbau
Piendl Carola, Bauzeichnerin
Pscheidt Elias, Industriekaufmann
Rickl Sebastian, Vermessungstechniker
Riederer Julia, Industriekauffrau

Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH, Windorf

Gerstl Leon, Bauzeichner
Niederländer Michael, Vermessungstechniker
Renholzberger Michael, Kfz-Mechatroniker

👑 Schuster Manuel, Kfz-Mechatroniker
Schwarzbach Maximilian, Kfz-Mechatroniker
Seidl Florian, Kfz-Mechatroniker

Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH, Selbitz

Friedrich Michael, Vermessungstechniker

Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH, Markkleeberg

Zeise Jule, Bauzeichnerin
Stopp Wiebke, Baustoffprüferin





MITARBEITER



Absolventen-Ehrung

Wir sind stolz auf euch! Dieses Jahr konnten 19 JR Azubis ins Berufsleben verabschiedet werden.

Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH, Cham

Bscheid Theresa, Bauzeichnerin
 Eckl Elias, Land- und Baumaschinenmechatroniker
 Fischer Josef, Vermessungstechniker
 Graßl Thomas, Bauzeichner
 Kerscher Magdalena, Vermessungstechnikerin
 Meindl Patrick, Kfz-Mechatroniker
 Stelzer Daniel, Baugeräteführer
 Zistler Melissa, Kauffrau für Büromanagement



Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH, Marktleeburg

Dießner Erik, Vermessungstechniker
 Reinisch Lukas, Straßenbauer
 Shugaylova Lina, Kauffrau für Büromanagement
 Weidlich Jean-Lukas, Straßenbauer



Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH, Windorf

Feichtinger Daniel, Bauzeichner
 Hödl Mario, Duales Studium Bauingenieurwesen
 Messmer Alexander, Vermessungstechniker
 Stockbauer Sebastian, Rohrleitungsbauer
 Seidl Florian, Kfz-Mechatroniker



Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH, Selbitz

Krauß Alexander, Vermessungstechniker
 Peters Finn, Straßenbauer
 Riegel Domenik, Straßenbauer



Firmenjubilare 2021

5 Jahre:

Andreas Achatz, Sebastian Baier, Ferenc Balogh, Zsolt Balogh, Radoslav Benko, Andy Bernhardt, Bogdan Boca, Josef Bradac, Franz Breu, Robert Buchwald, Cristian-Sebastian Cojocnean, Zoltan-Claudiu Cuibus, Mirko Däubert, Kerstin Deml, Christian Dirscherl, Johannes Drexler, Adrian Eibl, Dominik Eidenschink, Tamas-Gyoergy Erdöközi, Christoph Exner, Pierre Feldmann, Heinz Fenzel, Andreas Fischer, Helmut Fischer, Lukasz Gawron, Julieta Genini, Uwe Gerlach, Manuel Gollmitzer, Luisa Greiml, Tilo Gronkowski, Tino Groth, Jürgen Günther, Daniel Gutscher, Miroslav Hajny, Marcel Heigl, Monja Heigl, Christopher Heimerl, Manfred Herberts, Mathias Hessel, Francisk-Roland Hollos, Hubert Holz, Heinrich Hupf, Aurelian-Gabriel Istine, Patrick Janowitz, David Jerghoff, Marcel Juric, Vinko Juric, Kamil Kaczor, Sandor Keresztes, Peter Klugbauer, Bernd Kluge, Rene Knaack, Michael Knauf, Steve Knöfler, Frank Kotte, Stephanie Krapfl, Heinz Kraus, Michael Kraus, Josef Krieger, Jörg Kützing, Steven Kützing, Klaus-Dieter Langguth, Elisabeth Lanzinger, Tina Lohberger, Marcel Loos, Helmut Lorenz, Michael Ludwig, Jozef Luptak, Stephan Lüttig, Alin Madincea, Robert Mädler, Goran Mandic, Steffen Marasas, Artur Maslanko, Filip Matanovic, Roland Mätzold, Ivo Mazuch, Andreas Meindl, Cornelia Meiner, Rainer Michalk, Zoran Milanovic, Nina Mückl, Robin Müller, Josef Nachreiner, Michael Nachreiner, Totjen Niescher, Christin Nirschl, Michal

Ondrejka, Julia Pinson, Mike Plaul, Andreas Plötz, Walter Pospischil, Ion-Ciprian Raus, Rico Rehm, Tomasz Reis, Tobias Roider, Jaroslav Ruml, Mihaita Rusu, Hendrik Schaffer, Sven Schießl, Danny Schneider, Raik Schnittger, Marco Schobek, Steffen Schröter, Libor Schulz, Franz Schumacher, Ingo Schwarze, Detlef Schwichtenberg, Bernd Seiler, Tino Soco, Robert Sos, Birgit Stieler, Jan Stirkat, Maik Stuth, Pawel Styciuk, Florian Träger, David Triebner, Andreas Unertl, Roy Walther, Markus Weindl, Jan Wenig, Lutz Werner, Patrick Wittig, Tobias Wolff, Enrico Zander, Herbert Zellner, Daniel Zitzelsberger

10 Jahre:

Michael Bauer, Florian Baumann, Christoph Böhm, Adnan Didin, Roland Ebel, Marianne Folberth, Wolfgang Fruth, Alexandra Haimerl, Günther Hausner, Florian Larisch, Rudolf Leitner, Stefan Meier, Manfred Merker, Franz Mühlbauer, Jutta Mühlbauer, Jessica Müller, Andreas Oswald, Johannes Pretzl, Daniela Rohrmüller, Bettina Schmidbauer, Alfred Steger, Bernd Strunz, Dennis Ünel, Stefan Urbas, Waldemar Vogel, Martin Weinmann

15 Jahre:

Alois Bumberger, Christian Dobmeier, Benjamin Ebner, Jörg Felgner, Michael Fischer, Alexander Foitzek, Thomas Gattig, Josef Gruber, Marco Hamann, Elmar Kastl, Michael Kraus, Dieter Krautz, Michael Kuras,

Rudolf Laumer, Ralf Lohß, Petra Martin,
Daniel Pfeilschifter, Marcus Reinisch, Enrico
Röder, Theresa Rötzer, Mario Schubert, Jörg
Winter, Rene Wolter, Susanne Wurmsam

Kirscht, Siegfried Kunz, Silvia Matzke,
Franz Meindl, Rene Müller, Jürgen Santl,
Tanja Steger, Thomas Stöberl, Rudolf
Stubenhofer, Georg Tobor, Thomas
Wittmann, Bernd Wodrich

20 Jahre:

Josef Amberger, Jutta Aporta, Christian
Bernhard, Uwe Burger, Jörg Döhler, Robert
Gierstl, Günther Grübl, Viktor Kerbel, Stefan
Kremer, Sabrina Meister, Thomas Schmid,
Stefan Schmidt, Sandra Schultes, Josef
Späth, Helmut Spindler, Michael Vogel,
Oskar Zech, Thomas Zeise

30 Jahre: Bernd Kempf, Christian Lankes

35 Jahre: Johann Mühlbauer, Josef Selwitschka

40 Jahre: Gerhard Edenhofer, Klaus Weidner,
Martin Wittmann

45 Jahre: Fritz Kolbeck

25 Jahre:

Karl Bachl, Thomas Brandl, Thomas
Dittrich, Mario Ermel, Birgit Gey, Holger

Wir trauern um unsere Mitarbeiter

Dezember 2020 **Michael Leistner**
Herr Michael Leistner war als Walzenfahrer
bei der Rädlinger Straßen- und Tiefbau
GmbH in Selbitz beschäftigt.

Oktober 2021 **Matthias Jung**
Herr Matthias Jung war als Vorarbeiter
bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen
GmbH in Markkleeberg beschäftigt.

Oktober 2021 **Gunter Kuhn**
Herr Gunter Kuhn war als Betonbauer
bei der Josef Rädlinger Ingenieurbau
GmbH in Windorf beschäftigt.

Oktober 2021 **Lesch Slawomir**
Herr Lesch Slawomir war als Mechatroniker
bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen
GmbH in Cham beschäftigt.

Wir haben mit ihnen engagierte, zuverlässige und hilfsbereite Mitarbeiter verloren, die wir immer in Erinnerung behalten werden. Unser Mitgefühl gilt den Familien und Angehörigen.

Wir stellen uns vor

Das Personalwesen: Insgesamt 30 Personaler am Hauptstandort Cham und den Niederlassungen Markkleeberg, Selbitz und Windorf kümmern sich um das Wohl von 1800 Mitarbeitern.

Durch den globalen Wandel und die wirtschaftliche Veränderung im Hinblick auf Fachkräfte kommen auf die Personalabteilung laufend neue Herausforderungen zu. Darauf gilt es als Unternehmen zu reagieren und sich am Markt als starker Arbeitgeber zu positionieren. So umfasst das Aufgabengebiet einer Personalabteilung heutzutage neben administrativen Aufgaben wie Lohn- und Gehaltsabrechnung, Bearbeitung von Mitarbeiteranträgen oder Verwaltung von Personalakten auch den Bereich der Personalentwicklung.

Von der Lohnbuchhaltung zum Sprachrohr und Dienstleister für die Mitarbeiter

Das Personalwesen bei JR hat sich zu einer Abteilung mit zwei Standbeinen entwickelt. Die Lohnbuchhaltung als Herzstück einerseits und die strategisch ausgerichtete Personalentwicklung andererseits. Zusammen sind beide Bereiche für die Rundum-Betreuung aller Beschäftigten zuständig. Die Lohnabrechnung kümmert sich um die Umsetzung aller monetären Anreize der Mitarbeiter. Das Aufgabengebiet der Personalentwicklung umfasst Personalbeschaffung (Gewinnung neuer Talente, Umsetzung von Personalmarketingmaß-

nahmen, Besuch von Job- und Ausbildungsmessen), Aus- und Weiterbildung sowie Personalbindung (ganzheitliche Betreuung der Mitarbeiter und Azubis im Arbeitsalltag).

„Durch die Benefits und das familiäre Arbeitsklima möchten wir unseren Mitarbeitern mehr bieten als einen guten Arbeitsplatz. Die Mitarbeiter sollen sich bei uns wohl fühlen.“

Adrian Eibl, Abteilungsleiter
Personalwesen

Dazu gehören Personalgespräche ebenso wie die Weiterentwicklung der

Mitarbeiter-Benefits – von der betrieblichen Altersvorsorge bis hin zum BusinessBike Leasing können die Mitarbeiter aus verschiedenen Angeboten wählen. Personalarbeit steht nie still. Die Personaler der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe passen sich stetig an die Anforderungen der Mitarbeiter an und können so gut gewappnet in die Zukunft blicken.

„Nur wenn man die Belange seiner Mitarbeiter kennt, kann man optimal darauf reagieren.“

Adrian Eibl, Abteilungsleiter
Personalwesen



Niederlassung Markkleeberg: Lina Shugaylova



Niederlassung Selbitz: Catrin Jehnes und Marco Caloiaro



Das Team der Niederlassung Cham

Niederlassung Windorf: Laura Schober, Teresa Strauß, Viktoria Heindl, Julia Pinson und Christina Feilmeier



Mitarbeiterausweis

Es gibt Neuigkeiten! Im kommenden Jahr erwartet alle JR Mitarbeiter der neu eingeführte Mitarbeiterausweis.

Warum?

Da die Unternehmensgruppe in den letzten Jahren enorm gewachsen ist, dient der Mitarbeiterausweis künftig dazu, Unternehmensmitglieder auf den ersten Blick erkennen zu können. Außerdem ersetzt der Ausweis die Unterschriftenliste bei den Foodtrucks, sodass ihr eure Gerichte zukünftig noch unkomplizierter beziehen könnt. Die Funktionen des Ausweises werden im Laufe der Zeit noch weiter ergänzt.

Layout

Auf dem Ausweis befindet sich euer Foto sowie eine individuelle Kartenummer und ein QR-Code, hinter dem sich eure Personalnummer verbirgt. Damit wird bereits die Basis für künftige Funktionen geschaffen.

Wann?

Der Ausweisdruck läuft bereits und ihr könnt euch im Laufe des kommenden Jahres auf euer ganz persönliches Exemplar freuen.





*Herzlichen Dank allen Mitarbeitern, deren Familien,
Bauherren, Partnern, Lieferanten und Freunden.*

*Wir sagen jetzt schon **DANKE** für eine weitere
erfolgreiche Zusammenarbeit.*

Das Miteinander bewahren

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit 2021 geht ein weiteres ereignisreiches Jahr zu Ende. Wir haben viele neue Projekte auf den Weg gebracht, manche werden uns in den kommenden Jahren noch begleiten und viele Projekte haben wir bereits erfolgreich abgeschlossen.

Begonnen und realisiert haben wir unter anderem den Breitbandausbau in verschiedenen Gemeinden im Landkreis Cham, die Teststrecke für autonomes Fahren am Flughafen München und den Bau des Zentrums für ultraschnelle Nanoskopie an der Universität Regensburg. Mit dem Neubau der Autobahn A44 bei Wommen erhielten wir im Hinblick auf die Auftragssumme die bisher größte Baumaßnahme in unserer Unternehmensgeschichte.

Herzensprojekt Foodtrucks

Mit besonderem Stolz haben wir diesen Sommer unsere drei Foodtrucks auf die Straßen geschickt. Jede Woche fahren unsere Köche andere Baustellen an und versorgen dort unsere JR Heroes mit frisch zubereiteten Gerichten. Unter dem Motto „Kraftstoff für unsere Mitarbeiter“ können die Arbeiter mittags auf der Baustelle und auch abends in den Baulagern das selbstgemachte Essen genießen.

Damit möchten wir euch, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Anerkennung und Wertschätzung zeigen. Ihr seid ein wichtiger Baustein dieser Unternehmensgruppe und dafür bedanke ich mich herzlich.

Auch, wenn 2022 viele Unvorhersehbarkeiten für uns bereithält, dürfen wir das Miteinander nicht aus den Augen verlieren. Wir sind eine starke Gemeinschaft und nur zusammen können wir unsere Ziele erreichen.

Bleibt gesund und denkt weiterhin positiv!



Josef Rädlinger





JOSEF RÄDLINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE

Rädlinger Allee 1
93413 Cham

Tel. +49 9971 4003-0
Fax +49 9971 4003-9700

info@raedlinger.com
www.raedlinger.com